



GESCHÄFTSBERICHT

2008

eventim 



INHALT

1.	5	ÜBERBLICK
2.	6	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
3.	8	WORTE DES VORSTANDS
4.	10	DIE CTS AKTIE
5.	12	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG
6.	16	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	16	Vorbemerkung
	16	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
	24	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	40	Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres
	40	Ergebnisverwendung der CTS AG
	41	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG
	41	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht
	41	Risikobericht
	46	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bzw. § 289 Abs. 4 HGB
	47	Chancen- und Prognosebericht
7.	50	KONZERNABSCHLUSS 2008
	50	Konzernbilanz
	52	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	53	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	54	Konzernkapitalflussrechnung
	55	Konzernanhang zum Konzernabschluss
8.	108	JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2008
	108	Bilanz
	110	Gewinn- und Verlustrechnung
	112	Anhang zum Jahresabschluss
	129	Kontakt, Impressum



1. ÜBERBLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	2008	2007
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	404.348	384.375
Bruttoergebnis vom Umsatz	97.447	83.342*
Personalaufwand	39.484	31.759
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	57.830	53.895
Abschreibungen	7.547	6.793*
Betriebsergebnis (EBIT)	50.282	47.102*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	53.377	50.322*
Konzernergebnis nach Minderheiten	29.207	23.010*
Cashflow	44.396	38.655
	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie**, unverwässert (= verwässert)	1,22	0,96*
	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter***	1.111	1.007
Davon Aushilfen	(155)	(148)

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

** Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück

*** Personalendstand (aktive Belegschaft)

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war während des gesamten Berichtszeitraums Herr Dr. Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 14. März 2008 (Bilanzsitzung), am 14. Mai 2008, am 03. September 2008 und am 13. November 2008 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Der Aufsichtsrat hat dabei unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. Mai 2008 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2008, der Konzernabschluss 2008, sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratsitzung am 24. März 2009 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2008, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für die Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2008 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

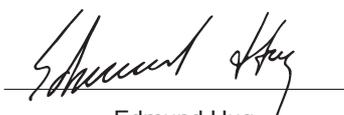
Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

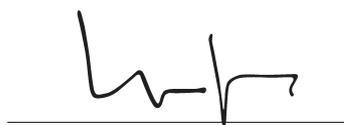
VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 13. November 2008 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2008.

Im März 2009



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
stellv. Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog

3. WORTE DES VORSTANDS



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser mittlerweile neuntes Jahr an der Frankfurter Börse war geprägt von sehr schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Aktuell erleben wir eine der schlimmsten Finanzkrisen der letzten Jahrzehnte, die Auswirkungen sind längst in der Realwirtschaft angekommen, sogar von staatlicher Seite müssen enorme Hilfspakete geschnürt werden. Dennoch konnte der CTS Konzern das Rekordergebnis aus dem Vorjahr sogar noch übertreffen und die besten Zahlen der Unternehmensgeschichte vorlegen.

MEHR VERKAUFTE TICKETS ALS JE ZUVOR

Das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik, Kultur und Sport boomt auch in Zeiten von finanziellen Krisen. Vielleicht sogar gerade deswegen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 mehr als 70 Millionen Tickets über die Systeme der EVENTIM-Gruppe verkauft, mehr als je zuvor. So konnten wir einen Umsatz von 404,4 Millionen Euro, ein EBIT von 50,3 Millionen Euro und ein EBITDA von 57,8 Millionen Euro erzielen. Mit diesen Ergebnissen sind wir sehr zufrieden.

232 MILLIONEN BESUCHER AUF UNSEREN INTERNETSEITEN

Basis unseres Erfolges ist und bleibt unser einzigartiges Geschäftsmodell: Zum einen sind wir einer der großen Veranstalter von Live-Entertainment, zum anderen Europas führender Vermarkter von Eintrittskarten. Diese beiden Segmente lassen uns von hohen Synergien profitieren, was CTS EVENTIM seit Jahren zu einer einmaligen Erfolgsgeschichte macht. Wer sich heute mit modernem Entertainment beschäftigt, kommt in Deutschland und Europa an CTS EVENTIM nicht vorbei. Einmal mehr ist diese positive Entwicklung unserem margenstarken Ticketverkauf über das Internet geschuldet. Und dieser Trend wird in unseren Augen auch der wesentliche Wachstumstreiber der nächsten Jahre sein. Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr rund 232 Mio. User unsere Internetseiten, Tendenz klar steigend.

AKTIVITÄTEN IN 18 LÄNDERN

Unsere starke Marktposition in mittlerweile 18 Ländern wollen wir weiter ausbauen: Deshalb genießt neben dem organischen Wachstum auch die geographische Markterweiterung durch Zukäufe und Kooperationen bei uns hohe Priorität. Drei Beispiele aus dem Jahr 2008 bestätigen dies eindrucksvoll: Mit der niederländischen Einzelhandelskette Totaal Gemak haben wir eine Kooperation geschlossen, mit einem der weltgrößten Konzert- und Tourneeveranstalter Anschutz Entertainment Group sind wir eine exklusive Ticket-Partnerschaft in Deutschland eingegangen und mit Lippupiste Oy haben wir eines der führenden Ticketunternehmen in Finnland übernommen.

AUCH 2009 STEHEN INTERNATIONALE STARS FÜR AUSVERKAUFTE HALLEN

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr erfreuliche Nachrichten vermelden werden, da wir eine konstant hohe Nachfrage nach Tickets für unser Konzert- und Tourneeangebot erwarten. 2009 treten internationale Stars wie Bruce Springsteen, Depeche Mode, Madonna, Pink, AC/DC, Elton John, Tina Turner oder Coldplay in Deutschland auf und versprechen ausverkaufte Hallen und Stadien. Zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen stehen genauso auf dem Programm wie die von uns organisierten großen Festivals.

WEITERHIN HOHE ZIELE

Diese Veranstaltungen sind die beste Voraussetzung, uns nach wie vor hohe Ziele zu stecken: Im Unternehmensfokus stehen der konsequente Ausbau des Internet-Ticketings sowie die Auslands-expansion. Ich bedanke mich, dass Sie CTS EVENTIM bis heute auf diesem spannenden Weg begleitet haben und freue mich auf das Geschäftsjahr 2009, dem wir trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise optimistisch entgegensehen.



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

4. DIE CTS AKTIE

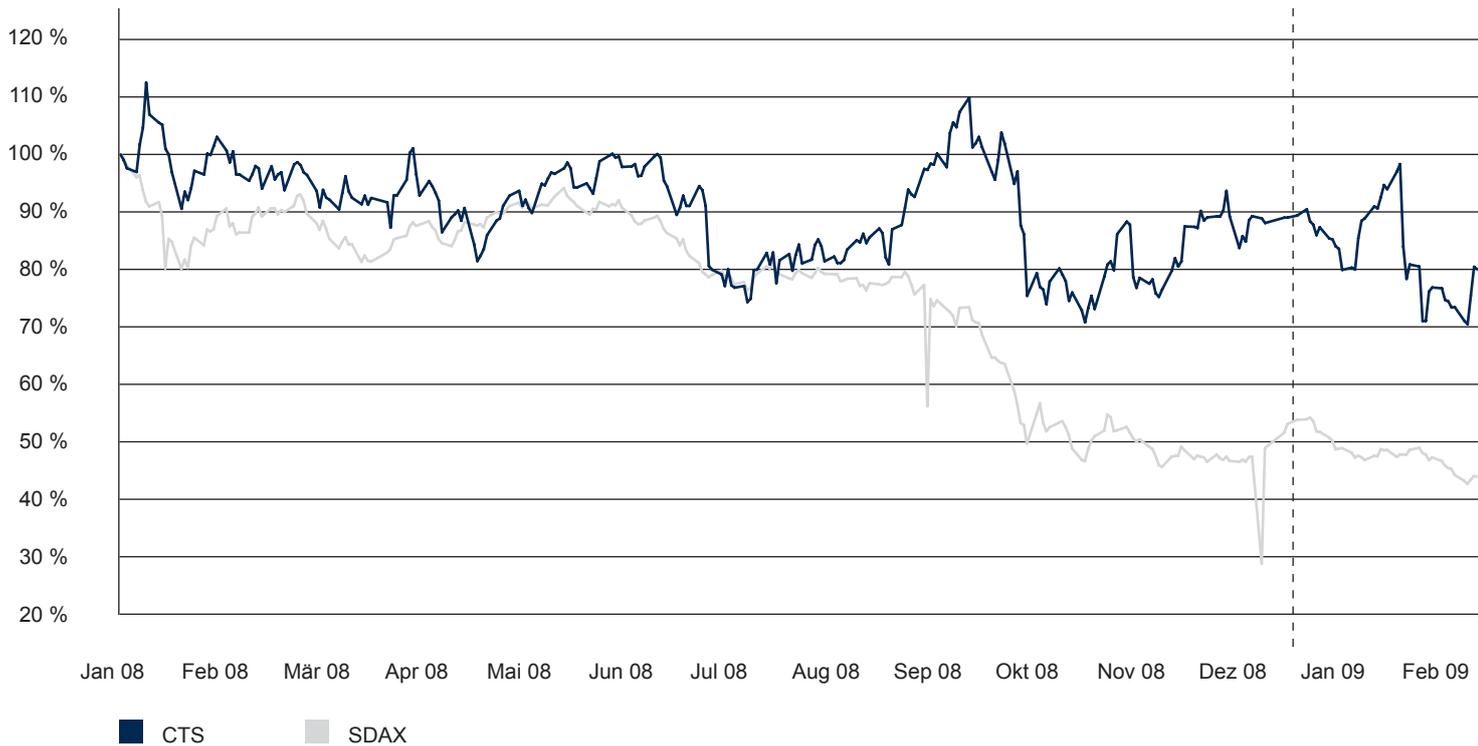
CTS AKTIE: SOLIDES INVESTMENT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der internationalen Subprime Krise verlief das Geschäftsjahr 2008 für die Aktie der CTS EVENTIM AG stark volatil. Die CTS Aktie erreichte bereits im Januar einen Wert von knapp über 30 EUR. Das Zwischenhoch von mehr als 29 EUR Ende September wurde flankiert von den beiden Tiefständen Mitte Juli und Ende Oktober bei rund 20 EUR bzw. rund 19 EUR. Zum Jahresende pendelte sich der Kurs bei knapp unter 24 EUR ein. Letztlich konnte sich der Wert aber besser behaupten als der SDAX, vor allem in den letzten vier Monaten des Jahres 2008 gelang der Aktie von CTS EVENTIM AG eine Outperformance gegenüber ihrem Index.

Auch im Jahr 2008 setzte der CTS Konzern seine kontinuierliche Dividendenpolitik fort. Vorstand und Aufsichtsrat empfahlen der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 eine Dividende von 0,49 EUR nach ebenfalls 0,49 EUR im Vorjahr. Dies entspricht bei 24 Mio. Stückaktien insgesamt TEUR 11.759 .

Außer den Designated Sponsors ICF Kursmakler AG im Namen der DZ Bank und BayernLB erstellen unter anderem auch die Berenberg Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, Morgan Stanley, Dresdner Kleinwort, Sal Oppenheim, die WestLB, die Deutsche Bank und die Citigroup Studien über die CTS Aktie. Das Papier hat damit eine überdurchschnittlich breite Coverage. Das einmalige Geschäftsmodell sowie die neuen, attraktiven und langfristigen Kooperationen machen die Aktie für viele Analysten zu einem ansprechenden und lohnenswerten Investment.

CTS AKTIE (01.01.2008 BIS 28.02.2009 - INDEXIERT)



		2008	2007
		[EUR]	[EUR]
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	1,22	0,96*
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	44.395.549	38.655.387
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	31,00	38,33
Börsenkürzel	EVD	17,00	23,40
Erstnotierung	01.02.2000	23,94	26,50
Handelsegment	Prime Standard	574.560.000	636.000.000
Indizes	SDAX; Prime All Share	24.000.000	24.000.000
Branchenindex	Prime Media	12.000.000	12.000.000
	Konzernergebnis pro Aktie		
	Cashflow		
	Höchstkurs (Xetra)		
	Tiefstkurs (Xetra)		
	Schlusskurs (Xetra)		
	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)		
	Anzahl Aktien 31.12 (Stück)		
	Grundkapital nach IPO		

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

5. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 18 und Punkt 19 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 16 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Im Hinblick auf die Einhaltung der Empfehlungen des DCGK haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft am 13. November 2008 die nachstehende aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

„Die CTS EVENTIM AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission DCGK in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK Ziff. 7.1.2).

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden nur im Konsolidierungsfall veröffentlicht (DCGK Ziff. 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser ohnehin nur aus drei Mitgliedern besteht (DCGK Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK Ziff. 5.4.5).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt (DCGK Ziff. 5.1.2).

Die D&O-Policen für Vorstand und Aufsichtsrat enthalten bislang keine Selbstbeteiligung (DCGK Ziff. 3.8). Eine Änderung der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Policen strebt die Gesellschaft derzeit nicht an.

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK Ziffer 2.3.1).“

2. BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2008 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl]	Anteil [in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	12.016.000	50,067%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	2.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	4.650	0,019%
Dr. Peter Haßkamp	0	0,000%
Prof. Jobst W. Plog	0	0,000%

3. ERWERB ODER VERÄUSSERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Prof. Jobst W. Plog	AR-Mitglied	Verkauf	22.01.2008	715

4. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS GEMÄSS
ZIFFER 4.2.3 DCGK UND ANGABEN ZUR INDIVIDUELLEN VERGÜTUNG GEMÄSS
VORSTANDVERGÜTUNGSOFFENLEGUNGSGESETZ

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR 1.656. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden sowohl der Umsatz als auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

Organmitglied	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	10.951	300.000	910.951
Volker Bischoff	250.000	18.152	105.000	373.152
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.549	105.000	371.549
Summe	1.100.000	45.652	510.000	1.655.652

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007.

Zum 31. Mai 2008 wurde gemäß IFRS 3.62 die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der TicketOne S.p.A., Mailand, unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach den Vorschriften der IFRS sind die Vergleichszahlen der Berichtsperiode so darzustellen, als ob zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bereits die endgültigen Werte der Kaufpreisallokation zugrunde gelegt worden wären. Infolge dessen wurden die Vergleichszahlen rückwirkend angepasst (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang). Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahresverlauf 2008 haben die Belastungen für die deutsche Konjunktur deutlich zugenommen. Nur aufgrund eines überraschend starken ersten Quartals nahm das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2008 preisbereinigt noch um 1,3% zu. In der zweiten Jahreshälfte 2008 wirkte sich vor allem die Finanzkrise negativ auf die Konjunktur aus.

Da Deutschland in diesem Jahrzehnt eine bedeutende Exportkonjunktur verzeichnete, während die binnenwirtschaftliche Nachfrage weitgehend stagnierte, stieg die Exportquote auf knapp 50% und ist damit höher als in anderen großen Volkswirtschaften. Deutschlands wichtigste Handelspartner sind von den weltweiten rezessiven Entwicklungen besonders stark betroffen, so dass sich deren wirtschaftlicher Abschwung über eine geschwächte Exportwirtschaft auf die deutsche Konjunktur auswirkt. Die Abkühlung der Weltwirtschaft wird zu einem deutlichen und nach Lage der Dinge länger anhaltenden Rückgang der für die exportorientierte deutsche Volkswirtschaft wichtigen Auslandsnachfrage führen.

Der konjunkturelle Rückgang sowie die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten haben erste Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. Im Dezember 2008 war erstmals seit Februar 2006 ein Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen zu beobachten.

Der Abschwung, der im Jahr 2008 einsetzte, dürfte sich im Jahr 2009 zunächst fortsetzen. Für Deutschland ist aufgrund der ungünstigen außenwirtschaftlichen Bedingungen zumindest kurzfristig mit einer erheblichen Belastung der Realwirtschaft zu rechnen. Erst im Lauf des Jahres wird es wieder zu einer leichten Belebung kommen; gleichwohl wird die deutsche Volkswirtschaft schwächer wachsen als ihr Potenzial, womit die Unterauslastung weiter zunehmen wird. Für das Jahr 2009 wird eine Stagna-

tion der wirtschaftlichen Leistung erwartet. Die Unsicherheiten der Prognose sind sehr hoch, wobei die Abwärtsrisiken überwiegen.

Die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns wurde im vierten Quartal 2008 durch die Finanzkrise nicht spürbar beeinflusst. Insbesondere im saisonal starken vierten Quartal im Segment Ticketing wurde entgegen der allgemeinen Konsumzurückhaltung wie in den Vorjahren ein Umsatz- und EBIT-Wachstum erreicht. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint die Nachfrage nach Veranstaltungen ungebrochen.

2.2 BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht im Segment Live-Entertainment in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Über die in 2007 realisierte Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können seit dem Vorjahr auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Italien, Schweden, Kroatien, Niederlande, Österreich, Finnland, Polen, Russland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Serbien-Montenegro). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

Der CTS Konzern steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern im In- und Ausland. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Ver-

triebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Im Geschäftsjahr 2008 konnte durch den Auf- und Ausbau von Ticketinggesellschaften im Ausland die Wettbewerbssituation – auch aufgrund der im Dezember 2007 unterzeichneten Ticketingkooperation mit dem Weltmarktführer im Live-Entertainment Live Nation Worldwide Inc. (im Folgenden: Live Nation) – weiter verbessert werden.

2.3 KONZERNENTWICKLUNG

Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage hat der CTS Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr sein Wachstum weiter ausgebaut. Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	2008 [Mio. EUR]	2007 [Mio. EUR]
Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten)		
Ticketing	120,1	87,5
Live-Entertainment	288,0	301,3
Konzern	404,3	384,4
EBIT		
Ticketing	34,6	26,6
Live-Entertainment	15,7	20,5
Konzern	50,3	47,1
Cashflow	44,4	38,7
Mitarbeiter im Konzern (aktive Belegschaft am 31. Dezember)	1.111	1.007

Die Geschäftstätigkeit im Segment Ticketing wurde im Berichtsjahr 2008 im In- und Ausland mit deutlich gesteigerten Internet-Absatzmengen ausgebaut und führte zum erwarteten positiven Umsatz- und Ertragswachstum.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde im Inland der Fußball-Bundesligist Hertha BSC als Kunde akquiriert. Der CTS Konzern übernimmt damit das komplette Eintrittskartenmanagement des Traditionsvereins.

Die niederländische Einzelhandelskette Totaal Gemak hat eine Kooperation mit einer Gesellschaft des CTS Konzerns unterzeichnet. Somit erhalten die niederländischen Konsumenten zum ersten Mal Zugang zu CTS-Veranstaltungen in ganz Europa, was durch die Anbindung an die CTS-Plattform ermöglicht wird. Zudem sind Tickets in zahlreichen Geschäften von Totaal Gemak erhältlich.

Im zweiten Halbjahr 2008 hat die CTS AG eine Kooperation mit der Anschutz Entertainment Group (im Folgenden: AEG) in Deutschland abgeschlossen. Die amerikanische AEG ist einer der weltgrößten Veranstalter von Tourneen und Konzerten und Betreiber zahlreicher Veranstaltungsstätten in den USA und Europa. Zum Deutschlandgeschäft der AEG gehören neben den Großarenen O2 World in Berlin und Color Line Arena in Hamburg sowie den Teams der Deutschen Eishockey Liga (DEL) Eisbären Berlin und Hamburg Freezers auch die Organisation und Durchführung von Events. Tickets werden seit August 2008 langfristig weitgehend exklusiv über die Systeme des CTS Konzerns angeboten.

Im Zuge der europäischen Expansion wurde die Ticketinggesellschaft CTS Eventim Schweden AB, Stockholm, gegründet. In Finnland wurden Anteile an der Gesellschaft Lippupiste Oy, Tampere, übernommen.

Die CTS AG hat seine seit dem Jahr 2002 bestehende Kooperation mit der DERTICKETSERVICE KT GmbH (DTS), einer Tochter der M. DuMont Schauberg Unternehmensgruppe, mit den Marken KölnTicket und RP-Ticket Ende September 2008 ausgebaut. Die langjährige Laufzeit des neuen Vertrags gibt beiden Parteien zudem großen Spielraum, in den hinzugekommenen Segmenten gemeinsam weitere Großkunden zu akquirieren. Außerdem sichert die Partnerschaft CTS die Marktführerschaft in einem bedeutsamen Regionalmarkt in Deutschland.

Im Oktober 2008 hat der CTS Konzern für die Ausstellung „Van Gogh and the colours of the night“ in Amsterdam den Zuschlag für den Ticketvertrieb bekommen. Die Ausstellung zeigt vom Februar bis Juni 2009 eine einzigartige Auswahl von 55 Werken des niederländischen Malers und wird in Europa nur in Amsterdam zu sehen sein.

Im Segment Live-Entertainment wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr neben dem überdurchschnittlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2007 auch Anlaufkosten für neue und erweiterte Veranstaltungsformate ergebnis- und margenbelastend aus. Ungeachtet dessen konnte in diesem Segment das zweitbeste Jahresergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000 erreicht werden.

Zum Ende des ersten Quartals 2008 wurde die Ausstellungsreihe „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ in Zürich eröffnet. Die Ausstellung repräsentiert eine neue Veranstaltungsform „Edutainment“, eine Mischung aus Erlebnis und hohem wissenschaftlichen Informationswert. Der Konzern deckt dabei die vollständige Wertschöpfungskette ab: Ausstellung, Ticketing, Merchandise, Gastronomie, Audio-guide und Special Events. Nach Zürich folgte im vierten Quartal 2008 der Standort Brunn; weitere europäische Standorte sind geplant.

Im dritten Quartal 2008 konnte die CTS AG einen Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin, eine der bekanntesten Freilichtbühnen Europas, unterzeichnen. Der Vertrag beginnt am 01. Januar 2009 und gilt zunächst für 4 Jahre. CTS AG ist seit Jahren einer der wichtigsten Nutzer der Veranstaltungsstätte. Neben den bereits erfolgreich etablierten Rock-, Pop- und Klassikveranstaltungen sollen auch neue Veranstaltungsformen künftig einen Platz auf der Waldbühne finden und dazu beitragen, die Gesamtzahl der Veranstaltungen deutlich zu erhöhen.

Zur Förderung junger Künstler beteiligte sich die CTS AG gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg, Frank Otto und der Hamburger Sparkasse AG (Haspa) an der Fortführung des Kontaktstudiengangs Populärmusik, kurz Popkurs, an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Der Popkurs trägt nunmehr den Namen „EVENTIM Popkurs Hamburg“.

2.4 ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

2.4.1 ORGANISATION

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um Entscheidungen möglichst dicht am Markt zu ermöglichen. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg. Insofern besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausbezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt.

Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 18 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

2.4.2 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2008 haben sich folgende Änderungen im Konzernkreis ergeben.

TICKETING

Im März 2008 wurde die Gesellschaft Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten GmbH, Wien, in Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien, umfirmiert und die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX) hat einen Anteil in Höhe von 49% an der Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien (vormals: Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten GmbH, Wien), verkauft. Die TEX hält seitdem nur noch 51% an der Gesellschaft.

Im März und Dezember 2008 hat die CTS AG von außen stehenden Gesellschaftern in Summe 11% Anteile an der TEX erworben und hält nunmehr 86% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Die CTS AG hat im April und im Mai 2008 über eine Zwischengesellschaft in Summe weitere 6,6% Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A (im Folgenden: TicketOne) mit Sitz in Mailand übernommen und hält nunmehr 49,8% an der TicketOne.

Im Mai 2008 hat die CTS AG die restlichen Anteile von 50% an der TSC EVENTIM Ticket & Touristik-Service-Center GmbH, Bremen (im Folgenden: TSC) erworben und hält seitdem 100% der Anteile an der TSC.

Im Juni 2008 wurde die Gesellschaft CTS Eventim Schweden AB auf Basis einer Vorratsgesellschaft mit Sitz in Stockholm gegründet und hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Im Juli und November 2008 hat die TEX in Summe weitere 12,5% Anteile an der ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz, erworben, so dass die TEX nunmehr 77,5% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Im September 2008 hat die CTS AG 70% der Anteile an der finnischen Gesellschaft Lippupiste Oy (im Folgenden: Lippupiste) mit Sitz in Tampere übernommen.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im März 2008 hat die FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, die restlichen 49% Anteile an der Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Hamburg), erworben und hält nunmehr 100% an der Gesellschaft.

Im Mai 2008 wurde die EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH mit Sitz in Hamburg gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wurde die Greenfield Festival AG, Hünenberg, neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund der Beteiligungsquote im Konzern von 50% wird die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

2.5 KONZERNSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt, das die effiziente Verwendung der Finanzmittel gewährleistet.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts sind die nachhaltige Steigerung des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des EPS (Earnings per Share) sowie des Cashflow. Die Leistungsstärke des Konzerns zeigt sich in der Fähigkeit, das EBIT und das EPS durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu steigern.

Aufgrund einer erfolgreich umgesetzten Strategie profitablen Ergebniswachstums ist es dem Konzern im Geschäftsjahr 2008 abermals gelungen, die Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Mit TEUR 50.282 lag das Konzern-EBIT um TEUR 3.180 über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2007 (TEUR 47.102).

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen und Minderheitenanteilen zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der Nettoverschuldungsgrad zum Jahresende stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2008	31.12.2007
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden *)	30.016	22.743
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-213.072	-141.764
Nettoverschuldung	-183.056	-119.021
Eigenkapital **)	125.437	109.448
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-146%	-109%

*) Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

**) Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital und die Minderheiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögenswerte getilgt würden. Der CTS Konzern hat eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) wirken sich positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite aus.

2.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird überwiegend durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing. Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert, da diese der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

3.1 AUSWIRKUNGEN DER FINANZKRISE AUF DIE ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES CTS KONZERNS UND DER CTS AG

Im Geschäftsjahr 2008 konnten weder im CTS Konzern noch bei der CTS AG wesentliche negative Auswirkungen der Finanzkrise festgestellt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint die Nachfrage der Konsumenten nach Veranstaltungen ungebrochen. Aufgrund des geringen Fremdfinanzierungsbedarfs waren keine Auswirkungen der veränderten Kreditvergabestrukturen der Kreditinstitute zu verzeichnen. Da der CTS Konzern bzw. die CTS AG eine sehr konservative Geldanlagestrategie verfolgt, ergaben sich keine negativen Effekte auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

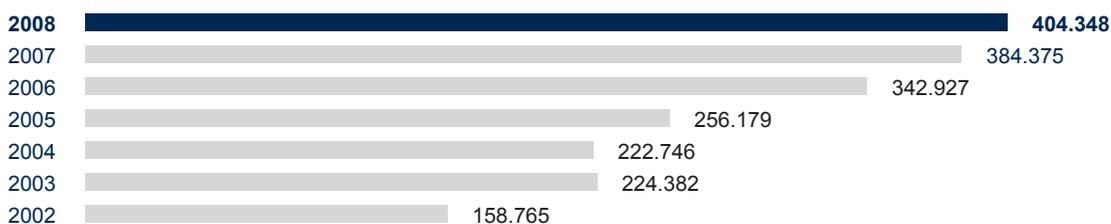
3.2 ERTRAGSLAGE
3.2.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	404.348	384.375	19.973	5,2
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-306.900	-301.033	-5.867	1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	97.448	83.342	14.106	16,9
Vertriebskosten	-29.915	-23.250	-6.665	28,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-17.146	-14.237	-2.909	20,4
Sonstige betriebliche Erträge	6.941	7.492	-551	-7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.046	-6.245	-801	12,8
Betriebsergebnis (EBIT)	50.282	47.102	3.180	6,8
Finanzergebnis	3.096	3.220	-124	-3,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	53.378	50.322	3.056	6,1
Steuern	-17.835	-20.499	2.664	-13,0
Konzernergebnis vor Minderheiten	35.543	29.823	5.720	19,2
Minderheiten	-6.336	-6.813	477	-7,0
Konzernergebnis nach Minderheiten	29.207	23.010	6.197	26,9

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR



Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 404.348 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 384.375 um TEUR 19.973 bzw. 5,2% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 120.130 (Vorjahr: TEUR 87.449) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 287.994 (Vorjahr: TEUR 301.281) auf das Segment Live-Entertainment.

Das Segment Ticketing konnte mit einem Umsatzanstieg von 37,4% auf TEUR 120.130 (Vorjahr: TEUR 87.449) seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2008 unverändert fortführen. Insbesondere im saisonal bedingt starken vierten Quartal mit dem Vorverkaufsstart von Großtourneen (unter anderem AC/DC) im Weihnachtsgeschäft konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden (+50,6%). Ursache für die positive Entwicklung in diesem Segment ist neben dem wachstumsstarken Internetvertrieb auch die geographische Markterweiterung im In- und Ausland. Rund 232 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 164 Mio.) besuchten im Geschäftsjahr 2008 die Konzernportale, insbesondere www.eventim.de und www.getgo.de, und kauften 9,6 Mio. Tickets (Vorjahr: 7,1 Mio.), dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von rund 35%.

Das Segment Live-Entertainment konnte das Berichtsjahr 2008 sehr erfolgreich abschließen. Gegenüber dem Rekordjahr 2007 reduzierten sich die Umsatzerlöse erwartungsgemäß um TEUR 13.287 auf TEUR 287.994 (-4,4%). Das Vorjahr 2007 war hauptsächlich durch die Tourneeveranstaltungen von Herbert Grönemeyer und Genesis überdurchschnittlich positiv beeinflusst. Kompensatorisch wirkten sich im Geschäftsjahr 2008 neben einer verbesserten Festivalauslastung unter anderem auch Veranstaltungen von Madonna und Coldplay aus.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 404.348 entfällt mit TEUR 325.686 (Vorjahr: TEUR 325.357) auf Deutschland, mit TEUR 39.163 (Vorjahr: TEUR 33.864) auf Österreich, mit TEUR 4.992 (Vorjahr: TEUR 3.940) auf die Niederlande, mit TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 881) auf Ungarn, mit TEUR 3.219 auf Russland (Vorjahr: TEUR 2.782), mit TEUR 16.517 auf Italien (Vorjahr: TEUR 8.147), mit TEUR 12.880 (Vorjahr: TEUR 9.404) auf die Schweiz und mit TEUR 1.250 (Vorjahr: TEUR 0) auf Finnland.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2008 [in %]	2007 [in %]
Konzern	24,1%	21,7%
Ticketing	55,9%	57,3%
Live-Entertainment	10,6%	11,1%

Aufgrund des prozentual gestiegenen Anteils des margenstarken Ticketingsegments am Bruttoergebnis des Konzerns erhöhte sich die Konzernbruttomarge. Im Segment Ticketing verringerte sich die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr unter anderem aufgrund der Umsetzung des Live Nation Projekts sowie durch die Erweiterung des Konzernkreises. Im Segment Live-Entertainment wirkten sich Aufwendungen für neue und erweiterte Veranstaltungsformate im Berichtszeitraum 2008 margenbelastend aus.

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert hauptsächlich aus erhöhten Personalkosten (TEUR +2.522) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR +777), Forderungsverlusten und Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR +1.030) und Werbekosten (TEUR +416). Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebsaufwendungen von 6,1% auf 7,4% erhöht.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.307), Rechts- und Beratungskosten (TEUR +254) sowie Kosten für Zeitpersonal (TEUR +206) zurückzuführen. Die gestiegenen Personalkosten resultieren insbesondere aus der akquisitionsbedingten Veränderung des Konsolidierungskreises, aus Personalaufstockungen für die Umsetzung des Live Nation Projekts sowie im Segment Live-Entertainment durch zusätzliche Veranstaltungsorte der Palazzo-Gesellschaften. Gemessen am Umsatz sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 3,7% auf 4,2% gestiegen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich hauptsächlich aufgrund geringerer Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR -615) und übriger Erträge (TEUR -1.422). Demgegenüber steht ein Anstieg der Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR +1.496).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft überwiegend Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR +511) und Aufwendungen aus Fremdleistungen (TEUR +288).

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Bei einer EBIT-Marge von 12,4% hat sich das EBIT im Konzern von TEUR 47.102 um 6,8% auf TEUR 50.282 erhöht.

Im Segment Ticketing stieg das EBIT deutlich von TEUR 26.633 um TEUR 7.957 auf TEUR 34.590. Einen maßgeblichen Ergebnisbeitrag brachte unverändert die weitere Ticketmengensteigerung im Ticketvertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns. Vorwiegend beeinflusst durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises und Aufwendungen für die Umsetzung der Live Nation Kooperation reduzierte sich die EBIT-Marge geringfügig von 30,5% auf 28,8%.

Das Segment Live-Entertainment erreichte mit einem EBIT von TEUR 15.695 (Vorjahr: TEUR 20.459) das zweitbeste Ergebnis seit dem Börsengang. Die EBIT-Marge betrug 5,5% im Vergleich zu 6,8% im Vorjahr. Neben dem überdurchschnittlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2007 wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr auch Anlaufkosten für neue (Edutainment) und erweiterte (Ausweitung von Spielstandorten) Veranstaltungsformate im Berichtszeitraum 2008 ergebnis- und margenbelastend aus.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 3.096 (Vorjahr: TEUR 3.220) umfasst Erträge aus Beteiligungen von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 140), Beteiligungserträge aus assoziierten Unternehmen von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 17), Finanzerträge von TEUR 4.673 (Vorjahr: TEUR 4.475) sowie Finanzaufwendungen von TEUR 1.793 (Vorjahr: TEUR 1.412). Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten (TEUR 93; Vorjahr: TEUR 187) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 904; Vorjahr: TEUR 365) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2008 um TEUR 2.664 auf TEUR 17.835 reduziert. Im Steueraufwand sind latente Steuern (TEUR 1.577, Vorjahr: TEUR 1.531) mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 16.258, Vorjahr: TEUR 18.968) ausgewiesen. Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorräte sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften führen über den Abbau der aktiven latenten Steuern zu latenten Steueraufwendungen. Die Konzernsteuerquote verringerte sich, unter anderem beeinflusst durch die Steuerreform in Deutschland im Geschäftsjahr 2008, auf 33,4% (Vorjahr: 40,7%). Die nach IAS 32 ausschließlich im Konzernabschluss und damit nicht steuermindernd anzusetzenden Erhöhungen der Finanzaufwendungen führen zu einer Erhöhung der Konzernsteuerquote im Geschäftsjahr 2008. Die Zusammensetzung der Steuern ist unter Punkt 4 Steuern (11) im Konzernanhang dargestellt.

MINDERHEITEN

Die Minderheitenanteile haben sich um TEUR 477 auf TEUR 6.336 verringert. Hauptsächlich waren die niedrigeren Ergebnisbeiträge im Segment Live-Entertainment für die geringeren Minderheitenanteile verantwortlich.

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis hat sich von TEUR 23.010 um TEUR 6.197 (+26,9%) auf TEUR 29.207 erhöht. Das Ergebnis je Aktie (EPS) im Konzern liegt im Geschäftsjahr 2008 bei EUR 1,22 (Vorjahr: EUR 0,96). Vom Konzernergebnis entfallen TEUR 23.819 (Vorjahr: TEUR 19.275) auf die Einzelgesellschaft CTS AG.

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG von TEUR 23.199 (Vorjahr: TEUR 18.485) wurde unter anderem durch nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen angepasst. Das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG beträgt im Geschäftsjahr 2008 EUR 0,97 (Vorjahr: EUR 0,77).

PERSONAL

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 31.759 um TEUR 7.725 auf TEUR 39.484. Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 5.643 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 2.082 auf das Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der Personalkosten im Segment Ticketing resultiert unter anderem aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sowie aus der Umsetzung des Live Nation Projekts. Die Personalkostensteigerung im Segment Live-Entertainment ist überwiegend auf zusätzliche Veranstaltungsorte der Palazzo-Gesellschaften zurückzuführen.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	2008	2007
	[Anzahl]	[Anzahl]
Ticketing	671	654
Live-Entertainment	440	353
Summe	1.111	1.007

Der Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 1.111 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.007), davon 654 Mitarbeiter (Vorjahr: 543) in Deutschland, 165 Mitarbeiter (Vorjahr: 160) in Österreich, 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 2) in den Niederlanden, 23 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) in der Schweiz, 126 Mitarbeiter (Vorjahr: 166) in Russland, 98 Mitarbeiter (Vorjahr: 108) in Italien, 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 13) in Ungarn, 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 0) in Finnland und 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 0) in Schweden. Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises hat sich der Mitarbeiterendstand im Konzern zum 31. Dezember 2008 um 23 Mitarbeiter erhöht.

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2008 76 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2007.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

Ticketing	2004	2005	2006	2007	2008
	[Mio. EUR]				
Umsatz	42,1	64,3	99,3	87,4	120,1
Bruttoergebnis	23,1	39,8	62,8	50,1	67,1
Bruttomarge	54,7%	61,9%	63,2%	57,3%	55,9%
EBIT	9,2	19,3	31,1	26,6	34,6
EBITDA	13,3	23,6	36,8	32,0	40,1

Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 61.939 (Vorjahr: TEUR 43.047) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 44%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2008 bei 52% (Vorjahr: 49%).

LIVE-ENTERTAINMENT

Live-Entertainment	2004	2005	2006	2007	2008
	[Mio. EUR]				
Umsatz	183,4	194,6	247,2	301,3	288,0
Bruttoergebnis	21,0	23,6	26,2	33,4	30,4
Bruttomarge	11,5%	12,1%	10,6%	11,1%	10,6%
EBIT	12,1	13,5	14,6	20,5	15,7
EBITDA	12,5	13,9	15,2	21,8	17,7

Im Segment Live-Entertainment konnte nach dem Rekordjahr 2007 das zweitbeste Ergebnis nach dem Börsengang im Jahr 2000 erreicht werden. Erhöhte Anlaufkosten für neue und erweiterte Veranstaltungsformate führten im laufenden Geschäftsjahr zu einer Ergebnis- und margenbelastung.

3.2.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	71.862	54.882	16.980	30,9%
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.503	-21.968	-8.535	38,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	41.359	32.914	8.445	25,7%
Vertriebskosten	-11.056	-10.235	-821	8,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.625	-4.218	-407	9,6%
Sonstige betriebliche Erträge	2.821	3.734	-913	-24,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.794	-2.430	-364	15,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	25.705	19.765	5.940	30,1%
Finanzergebnis	6.812	8.362	-1.550	-18,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	32.517	28.127	4.390	15,6%
Steuern	-9.318	-9.642	324	-3,4%
Jahresüberschuss	23.199	18.485	4.714	25,5%

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2008 deutlich von TEUR 54.882 um TEUR 16.980 auf TEUR 71.862 gesteigert werden. Der unverändert wachstumsstarke Internetvertrieb sowie ein saisonal sehr starkes viertes Quartal haben zu der positiven Umsatzentwicklung beigetragen.

Die Bruttomarge beträgt 57,6% (Vorjahr: 60,0%). Margenbelastend wirkten sich Aufwendungen aus der Umsetzung der Live Nation Kooperation aus.

Die Vertriebskosten sind geringfügig von TEUR 10.235 um TEUR 821 auf TEUR 11.056 gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierten sich die Vertriebskosten von 18,6% auf 15,4%.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 407 auf TEUR 4.625 ist unter anderem auf höhere Personalkosten sowie Rechts- und Beratungskosten im Zuge der Realisierung des Live Nation Projekts zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 913 auf TEUR 2.821 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -513), Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR -193), ausgebuchten Verbindlichkeiten und abgeschriebenen Forderungen (TEUR -142), Versicherungsentschädigungen (TEUR -108) sowie Kursgewinnen (TEUR -81). Demgegenüber stehen höhere Erträge aus Weiterberechnungen von TEUR 332.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 364 auf TEUR 2.794 ergibt sich vorwiegend aus höheren Aufwendungen für Spenden und Fremdarbeiten. Demgegenüber steht ein Rückgang der Aufwendungen für Weiterberechnungen und Währungsdifferenzen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt TEUR 25.705 (Vorjahr: TEUR 19.765). Die EBIT-Marge reduzierte sich geringfügig auf 35,8% (Vorjahr: 36,0%).

Das Finanzergebnis ist von TEUR 8.362 im Vorjahr um TEUR 1.550 auf TEUR 6.812 gesunken. Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 5.100 (Vorjahr: TEUR 6.746), Zinserträge von TEUR 2.155 (Vorjahr: TEUR 1.662) und Zinsaufwendungen von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 41). Die Zinsaufwendungen betreffen langfristige Finanzkredite, die Abzinsung von langfristigen Darlehensforderungen sowie sonstige Finanzaufwendungen.

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 9.642 um TEUR 324 auf TEUR 9.318 reduziert. Die Steuerreform in Deutschland führte zu einer Absenkung der Steuerquote.

Am Ende des Geschäftsjahres 2008 beschäftigte die CTS AG 142 Mitarbeiter (Vorjahr: 137). Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.734 um TEUR 453 auf TEUR 8.187, vorwiegend bedingt durch die Umsetzung des Live Nation Projekts.

3.3 VERMÖGENSLAGE
3.3.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	213.072	52,6	141.764	45,3	71.308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.236	6,7	24.202	7,7	3.034
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.711	0,4	1.198	0,4	513
Vorräte	12.733	3,1	13.194	4,2	-461
Sonstige Vermögenswerte	21.792	5,4	22.511	7,2	-719
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	276.544	68,2	202.869	64,8	73.675
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	33.586	8,3	26.176	8,4	7.410
Geschäfts- oder Firmenwert	89.918	22,2	79.489	25,4	10.429
Latente Steuern	1.929	0,5	3.968	1,2	-2.039
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.110	0,8	713	0,2	2.397
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	128.543	31,8	110.346	35,2	18.197
Vermögen, gesamt	405.087	100,0	313.215	100,0	91.872

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.026	1,2	2.932	0,9	2.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.126	8,1	26.324	8,4	6.802
Erhaltene Anzahlungen	84.086	20,8	52.746	16,8	31.340
Rückstellungen	8.425	2,1	11.265	3,6	-2.840
Sonstige Verbindlichkeiten	119.874	29,6	85.408	27,3	34.466
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	250.537	61,8	178.675	57,0	71.862
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	24.990	6,2	19.811	6,3	5.179
Sonstige Verbindlichkeiten	1.052	0,2	2.102	0,7	-1.050
Pensionsrückstellungen	2.247	0,6	2.521	0,8	-274
Latente Steuern	824	0,2	658	0,2	166
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	29.113	7,2	25.092	8,0	4.021
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	5,9	24.000	7,7	0
Kapitalrücklage	23.311	5,8	23.307	7,4	4
Gewinnrücklagen	119	0,0	22	0,0	97
Bilanzgewinn	72.445	17,9	55.064	17,6	17.381
Eigene Anteile	-52	0,0	-58	0,0	6
Minderheitenanteile	5.795	1,4	7.153	2,3	-1.358
Fremdwährungsausgleichsposten	-181	0,0	-40	0,0	-141
Eigenkapital, gesamt	125.437	31,0	109.448	35,0	15.989
Kapital, gesamt	405.087	100,0	313.215	100,0	91.872

Insgesamt stieg die Bilanzsumme des CTS Konzerns gegenüber dem Vorjahr um TEUR 91.872 (+29,3%) auf TEUR 405.087. Wesentliche Bilanzposten, insbesondere die liquiden Mittel, der Geschäfts- oder Firmenwert, die erhaltenen Anzahlungen, die sonstigen Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen hat sich um TEUR 73.675 erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 71.308 auf TEUR 213.072 zurückzuführen. Die positive Veränderung der liquiden Mittel im Segment Ticketing in Höhe von TEUR 41.526 bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2009 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern sind um TEUR 32.126 auf TEUR 92.608 gestiegen. Der Anstieg der liquiden Mittel im Segment Live-Entertainment von TEUR 29.782 resultiert im Wesentlichen aus vereinnahmten Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf.

Das langfristige Vermögen hat sich um TEUR 18.197 auf TEUR 128.543, vorwiegend im Anlagevermögen und Geschäfts- oder Firmenwert, erhöht.

Die Buchwerterhöhungen im Anlagevermögen von TEUR 7.410 resultieren aus Zugängen (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) in Höhe von TEUR 15.591 sowie Währungsdifferenzen (TEUR 11), die über den Abschreibungen von TEUR 7.551 und den Abgängen in Höhe von TEUR 641 lagen. Die im Segment Ticketing erfassten Zugänge (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 10.349 entfallen auf immaterielle Vermögenswerte TEUR 8.086 (Kundenstamm TEUR 1.595, Software TEUR 5.495, Marke TEUR 996), auf Sachanlagen TEUR 2.091 (im Wesentlichen EDV Hardware) und auf Finanzanlagen TEUR 172. Im Segment Live-Entertainment entfallen die Zugänge (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 5.242 mit TEUR 2.278 auf immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Software, Vertriebsrechte, Marke), mit TEUR 2.760 auf Sachanlagen und mit TEUR 204 auf Finanzanlagen. Die Investitionen im Konzern wurden hauptsächlich aus dem freien Cashflow sowie zu einem geringen Teil auch durch langfristige Kredite finanziert.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 10.429 im langfristigen Vermögen umfasst im Wesentlichen die Zugänge im Segment Ticketing aufgrund der getätigten Akquisitionen im Geschäftsjahr 2008. Von der Veränderung im Konzern entfallen TEUR 1.391 auf nach IAS 32 zu bilanzierenden Andienungsrechte (Put-Option), die vorwiegend aus einer veränderten Stichtagsbewertung auf Basis variabler Kaufpreisverpflichtungen resultieren. Die Investitionen im Konzern wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

Nach IAS 36 wurden die bestehenden immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2008 dahingehend überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Die Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögenswerte führte zum Ergebnis, dass keine Anpassungen der Geschäfts- oder Firmenwerte notwendig waren.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 31,7% (Vorjahr: 35,2%) der Bilanzsumme aus und ist fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 71.862 (+40,2%). Die wesentlichen Veränderungen beim kurzfristigen Fremdkapital resultieren aus Zugängen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +6.802), bei den erhaltenen Anzahlungen (TEUR +31.340) sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +34.466). Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Die gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich die im Segment Ticketing erfassten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 4.021, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +5.179). Die Veränderung der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus gestiegenen fremdfinanzierten Mitteln (TEUR +4.095) im Segment Ticketing sowie einer zum Barwert bewerteten variablen Kaufpreisverpflichtung für den Erwerb einer neu konsolidierten Tochtergesellschaft (TEUR +3.701). Demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten (Put-Option; TEUR -2.617). Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten ergibt sich einerseits aus einer Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -2.304), da die Andienungsrechte ab Mitte 2009 ausgeübt werden können. Andererseits reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten durch einen Anteilserwerb (TEUR -1.379), dem wiederum eine Erhöhung der Kaufpreisverpflichtung aus zum Stichtag neubewerteten Andienungsrechten (TEUR +237) sowie eine Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten (TEUR +829) gegenübersteht.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 15.989 (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals), im Wesentlichen durch die Veränderung des Bilanzgewinns von TEUR 17.381. Der Bilanzgewinn erhöhte sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses 2008 von TEUR 29.207, gegenläufig wirkte die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung von TEUR 11.759. Die Minderheitenanteile verringerten sich von TEUR 7.153 um TEUR 1.358 auf TEUR 5.795. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2008 reduziert um Ausschüttungen an fremde Gesellschafter im Geschäftsjahr 2008 sowie aus den Effekten der Kapitalkonsolidierung der in 2008 neu zu konsolidierenden Unternehmen. Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht als Minderheitenanteile.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital abzüglich Minderheitenanteile / Bilanzsumme) hat sich von 32,7% auf 29,5% reduziert. Maßgeblich für die gesunkene Eigenkapitalquote ist der Anstieg der Bilanzsumme vorwiegend durch einen erhöhten Finanzmittelbestand infolge erhaltener Anzahlungen und noch nicht abgerechneter Ticketgelder.

3.3.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	88.573	47,7	61.778	42,3	26.795
Eigene Anteile	52	0,0	58	0,0	-6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.925	5,9	9.241	6,3	1.684
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.899	4,8	7.309	5,0	1.590
Vorräte	1.270	0,7	588	0,4	682
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.486	0,8	1.630	1,2	-144
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	111.205	59,9	80.604	55,2	30.601
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	71.693	38,5	63.205	43,3	8.488
Geschäfts- oder Firmenwert	1.799	1,0	2.126	1,5	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.107	0,6	0	0,0	1.107
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	74.599	40,1	65.331	44,8	9.268
Vermögen, gesamt	185.804	100,0	145.935	100,0	39.869

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	500	0,3	0	0,0	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.455	2,9	3.690	2,5	1.765
Rückstellungen	9.671	5,2	7.867	5,4	1.804
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	66.771	35,9	45.860	31,5	20.911
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	82.397	44,3	57.417	39,4	24.980
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.500	2,4	0	0,0	4.500
Sonstige Verbindlichkeiten	1.051	0,6	2.102	1,4	-1.051
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	5.551	3,0	2.102	1,4	3.449
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	12,9	24.000	16,4	0
Kapitalrücklage	23.821	12,8	23.821	16,4	0
Rücklage für eigene Anteile	52	0,0	58	0,0	-6
Bilanzgewinn	49.983	27,0	38.537	26,4	11.446
Eigenkapital, gesamt	97.856	52,7	86.416	59,2	11.440
Kapital, gesamt	185.804	100,0	145.935	100,0	39.869

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 39.869 auf TEUR 185.804 (+27,3%). Im Wesentlichen sind auf der Aktivseite die liquiden Mittel und das Anlagevermögen sowie auf der Passivseite die sonstigen Verbindlichkeiten und das Eigenkapital gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 30.601 auf TEUR 111.205 (+38,0%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 26.795. Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2009 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 60.951 (Vorjahr: TEUR 40.368) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind. Der Anstieg der noch nicht abgerechneten Ticketgelder ist unter anderem auf im Dezember begonnene Vorverkäufe großer Tourneen zurückzuführen, für die die Auszahlung der Kartengelder erst im Jahr 2009 erfolgt.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 9.268 (+14,2%), hiervon entfallen TEUR 8.488 auf das Anlagevermögen. Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 11.181 stehen dabei Abschreibungen von TEUR 2.683 und Abgänge von TEUR 10 gegenüber. Die Zugänge im Anlagevermögen betreffen mit TEUR 6.589 Investitionen in das Finanzanlagevermögen, die Anteilerwerbe an Tochtergesellschaften betreffen. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen belaufen sich auf TEUR 4.083 und resultieren im Wesentlichen aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems (TEUR 3.162). Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Höhe von

TEUR 509 getätigt. Davon entfallen TEUR 274 auf EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticketsoftware angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Die Liquiditätsabflüsse für die Investitionen in das Anlagevermögen wurden aus dem freien Cashflow und durch langfristige Kredite finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 24.980, im Wesentlichen aufgrund gestiegener sonstiger Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +20.584). Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.765 und die Rückstellungen um TEUR 1.804.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 3.449. Einem Anstieg der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 4.500 steht ein Rückgang der Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb von Vertriebsrechten infolge planmäßiger Tilgung von TEUR 1.051 gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 11.440 auf TEUR 97.856. Der Anstieg ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.199; gegenläufig wirkte sich die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2008 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von EUR 11.759 aus.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 52,7% nach 59,2% im Vorjahr. Maßgeblich für die gesunkene Eigenkapitalquote ist der Anstieg der Bilanzsumme vorwiegend durch einen erhöhten Finanzmittelbestand infolge noch nicht abgerechneter Ticketgelder.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 23,7% nach 21,4% in 2007.

3.4 FINANZLAGE

3.4.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	105.778	23.962	81.816
Investitionstätigkeit	-19.374	-18.757	-617
Finanzierungstätigkeit	-15.096	-17.036	1.940
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71.308	-11.831	83.139
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	141.764	153.595	-11.831
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	213.072	141.764	71.308

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 23.962 um TEUR 81.816 auf TEUR 105.778 erhöht. Dieser Anstieg im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 79.914. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment in Höhe von TEUR 58.372, der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing von TEUR 9.824 und der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 7.766 zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 617 auf TEUR 19.374 gestiegen und spiegelt die Wachstumsstrategie des CTS Konzerns wider. Der Anstieg von TEUR 617 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte (Software und Rechte) von TEUR 4.340 und Sachanlagen (für neue Veranstaltungsformate) von TEUR 824; im Gegenzug verringerten sich die Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen um TEUR 3.935.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.940 auf TEUR 15.096 verringert. Der geringere Mittelabfluss ergibt sich vorwiegend aufgrund der Aufnahme von fremdfinanzierten Mitteln und einer geringeren Tilgung von Finanzkrediten (TEUR +6.799). Gegenläufig wirkten sich fehlende Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern sowie höhere Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter aus (TEUR -4.860). Die Dividendenzahlung an Aktionäre lag mit TEUR 11.759 auf Vorjahresniveau.

Zum Bilanzstichtag verfügte der CTS Konzern über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 213.072 (Vorjahr: TEUR 141.764). Den liquiden Mitteln im Segment Ticketing stehen Auszahlungsverpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 92.608 (Vorjahr: TEUR 60.482) gegenüber, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.4.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss / -abfluss aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	44.214	29.051	15.163
Investitionstätigkeit	-10.660	-21.095	10.435
Finanzierungstätigkeit	-6.759	-12.161	5.402
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	26.795	-4.205	31.000
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	61.778	65.983	-4.205
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	88.573	61.778	26.795

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 44.214 gegenüber TEUR 29.051 im Vorjahr. Die Erhöhung des Mittelzuflusses im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren sonstigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2009 (TEUR +10.190) und einem gestiegenen Jahresüberschuss (TEUR +4.714).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit hat sich um TEUR 10.435 auf TEUR 10.660 reduziert. Der Rückgang von TEUR 10.435 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften (TEUR -13.145).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.402 auf TEUR 6.759 verringert. Der geringere Mittelabfluss ergibt sich vorwiegend aufgrund der Aufnahme von fremdfinanzierten Mitteln (TEUR +5.000).

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der CTS AG TEUR 88.573 (Vorjahr: TEUR 61.778). Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2009 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 60.951 (Vorjahr: TEUR 40.368) unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind.

4. ZUSAMMENFASSEND BEWERTUNG DES GESCHÄFTSJAHRES

Die CTS AG und der gesamte Konzern konnten das Berichtsjahr sehr erfolgreich abschließen. Die Kennzahlen im Segment Ticketing erreichten erneut verbesserte Werte. Das Segment Live-Entertainment lag erwartungsgemäß unter den Rekordzahlen des Vorjahres und konnte das zweitbeste Ergebnis seit dem Börsengang erreichen. Mit diesen Segmentergebnissen konnte der CTS Konzern die Zielsetzung der Verbesserung des Vorjahresergebnisses 2007 vollumfänglich erfüllen. Damit erreichte der CTS Konzern auch in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise erneut eine Verbesserung der Geschäftszahlen.

Der Konzern und die CTS AG setzten ihren Wachstumskurs durch organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und ein erweitertes Dienstleistungsproduktportfolio konsequent fort. Im operativen Geschäft haben das wachsende Internetgeschäft sowie publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler und nationaler Pop- und Rockstars zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat für das Geschäftsjahr 2007 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.485 erzielt. Auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 wurde beschlossen, eine Dividende von TEUR 11.759 (EUR 0,49 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 16. Mai 2008. Der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 26.778 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.199. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 14.639 (EUR 0,61 pro Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 8.560 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Im Oktober 2008 hat der CTS Konzern für die Ausstellung „Van Gogh and the colours of the night“ in Amsterdam den Zuschlag für den Ticketvertrieb bekommen. Die Ausstellung zeigt vom Februar bis Juni 2009 eine einzigartige Auswahl von 55 Werken des niederländischen Malers und wird in Europa nur in Amsterdam zu sehen sein. Das Van Gogh Museum erwartet mindestens 800.000 Besucher, davon zwei Drittel aus dem Ausland.

Der CTS Konzern konnte Ende 2008 einen Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin, einer der bekanntesten Freilichtbühnen Europas, abschließen. Der Vertrag beginnt am 01. Januar 2009 und gilt zunächst für 4 Jahre.

Mitte Februar 2009 wurde die geplante Fusion zwischen Live Nation und Ticketmaster Entertainment veröffentlicht. Diese Fusion steht unter dem Vorbehalt einer kartellrechtlichen Genehmigung und der Zustimmung der Aktionäre. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die geplante Fusion im Fall Ihrer Durchführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationsverträge im Ticketing zwischen Live Nation und dem CTS Konzern haben wird.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

8. RISIKOBERICHT

8.1 RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren. Der Risikomanagementprozess wird durch eine spezielle Software, den Risikokompass, systematisch unterstützt.

Das Risikomanagement-System der CTS AG dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses angemessen Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert.

Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in vier Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzmarktrisiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise ist von einem auf absehbare Zeit schwächeren Weltwirtschaftswachstum auszugehen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für 2009 damit, dass es in Deutschland zu einer Stagnation oder einem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung kommen kann. Sofern sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten nicht beruhigen und der Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums nicht deutlich entgegengewirkt wird, kann dies die wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte und damit die Nachfrage nach Freizeitveranstaltungen negativ beeinflussen.

Dass diese gesamtwirtschaftlichen Prognosen sich jedoch nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt auswirken, haben die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch das Angebot besonderer Dienstleistungen weiter auszubauen, wie z.B. durch einen exklusiven Vorverkaufsservice auf den Konzern-Portalen, die Möglichkeit Tickets platzgenau im Internet zu buchen und mit der Einführung des neuen print-at-home-Systems „ticketdirect“.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme (Global Ticketing System) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS-Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live- Entertainment hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

8.2.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten Sicherheits-Police bzw. Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Aus-

land zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potentialen sowie Anreizsysteme.

8.2.4 FINANZMARKTRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf gesonderten Servicekonten geführt. In geringem Ausmaß bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Eine Aufnahme von zukünftigen Finanzkrediten ist aufgrund der weltweiten Bankenkrise selbst bei hervorragenden Bonitäten erschwert bzw. nur mit erheblichen Preisauflagen möglich.

AUSFALLRISIKEN

Bonitäts- oder Ausfallrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht theoretisch dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

FREMDWÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung durchgeführt, die die Jahre 2000 bis 2004 umfasst.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche wird unter Punkt 12 im Konzernanhang berichtet.

8.3 KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN FÜR DIE CTS AG UND DEN KONZERN

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 (3) SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 24.000.000 und ist eingeteilt in 24.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,067% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2004).

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 360.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 360.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandelungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 14. November 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 15. Mai 2008 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

10. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Der CTS Konzern wird auch in den nächsten Jahren seine grundsätzliche Ausrichtung als europäischer Marktführer im Bereich Ticketing beibehalten.

Aus der Vielzahl der Chancen werden nachfolgend einige für die CTS AG und den Konzern gleichermaßen besonders wichtige Punkte hervorgehoben.

Schwerpunkte sind die Entwicklung neuer Technologien und Produkte, der Ausbau des Internet-Ticketings, organisches Wachstum sowie die systematische Akquisition von Unternehmen im europäischen Ausland. Trotz einer zurückhaltenden Konsumerwartung für 2009 wird weiterhin mit positiven Impulsen und wachsenden Kennzahlen gerechnet. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint das Interesse an hochklassigem Live-Entertainment ungebrochen. Hinzu kommt die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Online-Ticketkäufen.

Entscheidend für den Erfolg ist das einzigartige CTS-Geschäftsmodell. Die Verbindung aus Live-Entertainment und Ticketing sichert die Marktführerschaft des Konzerns. Im Geschäftsfeld Live-Entertainment ist der Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen hervorragend aufgestellt. Auch künftig wird dieses Segment mit hochkarätigen Tourneen und Events von der führenden Vermarktung im Segment Ticketing profitieren und umgekehrt.

Der CTS Konzern überzeugt unter anderem mit einem exklusiven Vorverkaufsservice, der platzgenauen Buchung von Tickets im Internet, Print-at-Home-Lösungen, dem mobilen Zugangskontrollsystem eventim.access mobile und maßgeschneiderten Angeboten für Geschäftskunden. Der Konzern ist europaweit bestens positioniert und sieht verschiedene Möglichkeiten, dieses Wachstum auszubauen.

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen, die wie in der Vergangenheit von einem konjunkturabhängigen Veranstaltungsmarkt ausgehen, eintreffen, kann auch in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 mit einer positiven Geschäftsentwicklung gerechnet werden. Dennoch können sich aufgrund der weltweiten Unsicherheiten durch die Finanz- und Wirtschaftskrise negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich künftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, 13. März 2009

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

7. KONZERNABSCHLUSS 2008

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2008	31.12.2007
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	213.072.414	141.764.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	27.235.993	24.202.044
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	1.710.616	1.197.624
Vorräte	(4)	12.732.614	13.193.872
Forderungen aus Ertragsteuern	(5)	6.974.903	3.991.762
Sonstige Vermögenswerte	(6)	14.817.696	18.519.660
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		276.544.236	202.868.991
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(7)	9.165.178	7.795.323
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	21.176.175	15.051.394*
Finanzanlagen	(9)	1.155.619	998.334
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(10)	224.484	32.816
Ausleihungen	(11)	1.864.798	2.298.373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	1.329.820	602
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(13)	1.716.063	662.784
Sonstige Vermögenswerte	(14)	63.704	49.347
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	89.917.550	79.488.696*
Latente Steuern	(16)	1.929.144	3.968.358*
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		128.542.535	110.346.027
Aktiva, gesamt		405.086.771	313.215.018

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

PASSIVA		31.12.2008	31.12.2007
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	5.026.156	2.932.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	31.692.689	26.036.589
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(19)	1.432.502	286.860
Erhaltene Anzahlungen	(20)	84.085.940	52.746.177
Sonstige Rückstellungen	(21)	1.159.968	1.121.725
Steuerrückstellungen	(22)	7.265.149	10.143.003
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	119.874.519	85.408.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		250.536.923	178.675.036
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	24.989.406	19.810.751
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	1.052.324	2.102.000
Pensionsrückstellungen	(26)	2.247.016	2.521.589
Latente Steuern	(27)	824.047	658.180*
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		29.112.793	25.092.520
Eigenkapital	(28)		
Gezeichnetes Kapital		24.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		23.310.940	23.306.832
Gewinnrücklage		118.626	22.296
Bilanzgewinn		72.445.380	55.063.582*
Eigene Anteile		-52.070	-57.638
Minderheitenanteile		5.794.783	7.152.876
Fremdwährungsausgleichsposten		-180.604	-40.486
Eigenkapital, gesamt		125.437.055	109.447.462
Passiva, gesamt		405.086.771	313.215.018

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

		01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	404.347.753	384.375.097
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-306.900.351	-301.032.724*
Bruttoergebnis vom Umsatz		97.447.402	83.342.373
Vertriebskosten	(3)	-29.914.455	-23.249.929*
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-17.146.159	-14.237.453*
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	6.941.325	7.492.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-7.045.616	-6.245.170
Betriebsergebnis (EBIT)		50.282.497	47.102.296
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	44.080	139.917
Erträge / Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(8)	172.206	17.263
Finanzerträge	(9)	4.671.834	4.475.296
Finanzaufwendungen	(10)	-1.793.434	-1.412.572
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		53.377.183	50.322.200
Steuern	(11)	-17.834.712	-20.498.781*
Konzernergebnis vor Minderheiten		35.542.471	29.823.419
Minderheiten	(12)	-6.335.823	-6.813.184
Konzernergebnis nach Minderheiten		29.206.648	23.010.235
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		1,22	0,96*
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		24.000.000	24.000.000

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzgewinn	Eigene Anteile	Minder- heitenanteile	Fremd- währungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2007	24.000.000	23.302.357	0	43.813.348	0	4.128.607	741	95.245.053
Währungskurs- differenzen	0	0	0	0	0	0	-41.227	-41.227
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	4.475	0	0	0	89.508	0	93.983
Erwerb eigene Anteile	0	0	0	0	-57.638	0	0	-57.638
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	22.296	0	0	0	0	22.296
Veränderung Fremdanteil put option	0	0	0	0	0	620.704	0	620.704
Ausschüttungen	0	0	0	-11.760.000	0	-4.499.127	0	-16.259.127
Jahresergebnis	0	0	0	23.010.235*	0	6.813.184	0	29.823.419
Stand 31.12.2007	24.000.000	23.306.832	22.296	55.063.582*	-57.638	7.152.876	-40.486	109.447.462
Währungskurs- differenzen	0	0	0	0	0	0	-140.118	-140.118
Änderungen Kon- solidierungskreis	0	0	0	0	0	-429.600	0	-429.600
Veränderung eigene Anteile	0	0	0	0	5.568	0	0	5.568
Einstellung in Kapitalrücklage	0	4.108	0	0	0	0	0	4.108
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	96.330	-65.916	0	0	0	30.414
Veränderung Fremdanteil put option	0	0	0	0	0	74.744	0	74.744
Ausschüttungen	0	0	0	-11.758.934	0	-7.339.060	0	-19.097.994
Jahresergebnis	0	0	0	29.206.648	0	6.335.823	0	35.542.471
Stand 31.12.2008	24.000.000	23.310.940	118.626	72.445.380	-52.070	5.794.783	-180.604	125.437.055

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

	01.01.2008- 31.12.2008	01.01.2007- 31.12.2007
	[EUR]	[EUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Minderheiten	29.206.648	23.010.235*
Minderheitenanteile	6.335.823	6.813.184
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.550.677	7.286.448*
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	0	-129.850
Zuführung Pensionsrückstellungen	-274.573	144.614
Latenter Steueraufwand / -ertrag	1.576.974	1.530.756*
Cashflow	44.395.549	38.655.387
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	712.133	125.537
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	-14.701	-13.191
Zinserträge	-4.246.173	-3.899.093
Zinsaufwendungen	1.790.202	903.464
Steueraufwand	16.257.737	18.968.028
Erhaltene Zinsen	4.182.477	3.749.071
Gezahlte Zinsen	-755.600	-240.720
Gezahlte Ertragsteuern	-22.000.608	-16.327.252
Abnahme / Erhöhung der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	492.090	5.468.350
Abnahme / Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-3.231.658	-6.479.850*
Abnahme / Erhöhung der Rückstellungen	2.891.488	-2.339.059
Abnahme / Erhöhung der Verbindlichkeiten	65.305.742	-14.608.411*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(1) 105.778.678	23.962.261
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7.837.667	-3.497.987
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-4.715.219	-3.891.186
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-204.885	-789.667
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	176.800	36.363
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	475.323	606.871
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	17.805	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7.286.325	-11.221.506
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2) -19.374.168	-18.757.112
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern (Kapitalerhöhungen)	0	2.177.030
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-910.449	-2.709.745
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000.000	0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-7.426.742	-4.743.263
Ausschüttungen an Aktionäre	-11.758.934	-11.760.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(3) -15.096.125	-17.035.978
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71.308.385	-11.830.829
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	141.764.029	153.594.858
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	213.072.414	141.764.029
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	213.072.414	141.764.029
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	213.072.414	141.764.029

* angepasste Vorjahreszahlen (vgl. Punkt 1.6.1 im Konzernanhang)

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 13. März 2009 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

1.3 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet wurden. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

- Amendments to IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IAS 23 “Borrowing Costs” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IAS 27 “Consolidated and separate financial statements” (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- Amendments to IAS 32 “Financial Instruments: Presentation” und IAS 1 „Presentation of Financial Assets“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- Amendments to IAS 39 “Financial Instruments: Recognition and Measurement” (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRS 1 “First time Adoption of International Financial Reporting Standards” und IAS 27” Consolidated and separate financial statements” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IFRS 1 “First time Adoption of International Financial Reporting Standards” (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRS 2 “Share-based Payment – Vesting conditions and cancellation“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IFRS 3 “Business Combinations” (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRS 8 „Operating Segments“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- Various - Annual Improvement Projects 2008 (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar bzw. 01. Juli 2009)
- IFRIC 12 “Service Concession Arrangements” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2010)
- IFRIC 13 “Customer Loyalty Programmes” (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2008)
- IFRIC 14 “IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)
- IFRIC 15 “Agreements for the Construction of Real Estate” (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2009)

- IFRIC 16 “Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation”
(anzuwenden am oder nach dem 01. Oktober 2008)
- IFRIC 17 “Distributions of Non-cash Assets to Owners”
(anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)
- IFRIC 18 “Transfer of Assets from Customers”
(anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2009)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft.

1.4 INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, FÜR DIE IN 2008 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Folgende Interpretationen und Änderungen sind für das Geschäftsjahr 2008 erstmalig anzuwenden:

- Amendments to IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures” and IAS 39 “Financial Instruments: Recognition and Measurement”: “Reclassification of Financial Assets”
- IFRIC 11: „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“

Im CTS Konzern ergaben sich im Geschäftsjahr 2008 keine Sachverhalte, die sich auf die oben genannten neu anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften beziehen. Die Anwendung dieser Standards hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns.

1.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der

Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. An Kaufpreisen inklusive Einzahlungen in das Kapital sind für Anteile an in 2008 neu konsolidierten Tochtergesellschaften TEUR 8.209 entstanden.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

1.6 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

1.6.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING

VERÄNDERUNG KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im März 2008 wurde die Gesellschaft Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten GmbH, Wien, in die Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien, umfirmiert. Mit Kaufvertrag vom 06. März 2008 hat die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX), einen Anteil in Höhe von 49% an der Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien (vormals: Ticket Nord, Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten GmbH, Wien), zu einem Preis von TEUR 15 verkauft. Die TEX hält seitdem nur noch 51% an der Gesellschaft. Die Aufnahme des neuen Gesellschafters wird zu einer Erweiterung des Ticketinggeschäftsbetriebs in der Veranstaltungsregion Tirol und Vorarlberg führen.

Mit notariellen Verträgen vom 19. März 2008 und 23. Dezember 2008 hat die CTS AG die bislang von außen stehenden Gesellschaftern gehaltenen 11% Anteile an der TEX erworben und hält seither 86% der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Kaufpreis für die Anteile betrug TEUR 400.

Mit Verträgen vom 28. April 2008 und vom 06. Mai 2008 hat die CTS AG über eine Zwischengesellschaft von zwei Minderheitsaktionären weitere insgesamt 6,6% Anteile an der TicketOne S.p.A (im Folgenden: TicketOne) zum Kaufpreis von TEUR 2.280 übernommen und hält nunmehr 49,8% an der Gesellschaft.

Mit Vertrag vom 22. Mai 2008 wurden von der CTS AG die restlichen Anteile in Höhe von 50% an der TSC EVENTIM Ticket & Touristik-Service-Center GmbH, Bremen (im Folgenden: TSC), zu einem

Kaufpreis von EUR 1,00 erworben. Die CTS AG hält seitdem 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 11. Juni 2008 wurde die Gesellschaft CTS Eventim Schweden AB (im Folgenden: Eventim Schweden) auf Basis einer Vorratsgesellschaft mit Sitz in Stockholm gegründet. Die Eventim Schweden wurde im Zuge der Umsetzung der Live Nation Kooperation gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft noch keine wesentlichen Umsatzerlöse und ein negatives Ergebnis von TEUR 337.

Mit Verträgen vom 25. Juli und 14. November 2008 hat die TEX in Summe weitere 12,5% Anteile an der ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz, zu einem Kaufpreis von TEUR 59 erworben, so dass die TEX nunmehr 77,5% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Mit Vertrag vom 22. September 2008 hat die CTS AG 40,35% der Anteile an der finnischen Gesellschaft Lippupiste Oy (im Folgenden: Lippupiste) mit Sitz in Tampere erworben. Im gleichen Zuge wurden mit Vertrag vom 22. September 2008 100% Anteile an einer Holdinggesellschaft Cardplus Oy, Helsinki (im Folgenden: Cardplus), erworben, die ausschließlich eine Beteiligung von 29,65% an der Lippupiste hält. Damit hält die CTS AG in Summe 70% der Anteile an der Lippupiste zu einem Kaufpreis von TEUR 5.156. Im Jahr 2012 wird die CTS AG die restlichen 30% der Anteile zu einem variablen Kaufpreis übernehmen; zum Bilanzstichtag wurde diese variable Kaufpreisverpflichtung mit TEUR 3.701 bilanziert. Die im Jahr 2002 gegründete Lippupiste (zu deutsch: Ticket-Punkt) ist in Finnland einer der beiden führenden Anbieter von Ticketvertriebsdienstleistungen. Im Jahr 2007 wurden von Lippupiste über 3 Mio. Tickets über Direktvertriebswege und Inhouse-Systeme verkauft. Zu den Kunden von Lippupiste gehören neben über 400 Veranstaltern, Theatern und Konzerthäusern auch zahlreiche finnische Sportvereine und -verbände. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 1.250 und ein Ergebnis von TEUR 261. Hätte sich der Unternehmenserwerb bereits am 01. Januar 2008 ereignet, wäre der Umsatz im Berichtszeitraum um TEUR 2.789 und das Konzernergebnis um TEUR 174 höher ausgefallen als der tatsächlich erreichte Umsatz und das Konzernergebnis. Mit Erwerb der Gesellschaften wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 1.838 von Lippupiste und TEUR 16 von Cardplus übernommen.

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION LIPPUPISTE

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb der Lippupiste dargestellt:

	30.09.2008	
	Lippupiste Oy, Tampere	
	Zeitwerte zum Erstkonsolidier- ungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	1.838	1.838
Vorräte	31	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.372	1.372
Sonstige Vermögenswerte	203	203
Kurzfristige Vermögenswerte	3.444	3.444
Sachanlagevermögen	106	106
Immaterielle Vermögenswerte	2.526	645
Geschäfts- oder Firmenwert	0	289
Langfristige Vermögenswerte	2.632	1.040
Gesamtvermögen	6.076	4.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.039	3.039
Sonstige Verbindlichkeiten	823	823
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.862	3.862
Passive latente Steuern	489	0
Langfristige Verbindlichkeiten	489	0
Eigenkapital	1.725	622
Gesamtschulden und Eigenkapital	6.076	4.484

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einem Ansatz eines Kundenstamms (TEUR 1.595) sowie einer Marke (TEUR 286) geführt. Auf die temporäre Differenz aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 489 gebildet. Der Geschäfts- oder Firmenwert auf Einzelabschlussenebene der Lippupiste wurde auf Konzernebene erfasst.

Auf Ebene des Konzerns ergibt sich aus der endgültigen Kaufpreisallokation zum 31. Dezember 2008 ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung von TEUR 3.945. Ein aus der Bilanzierung von variablen Kaufpreisverpflichtungen entstandener zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 3.128 ausgewiesen.

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION TICKETONE S.P.A., MAILAND

Zum 31. Mai 2008 wurde gemäß IFRS 3.62 die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der TicketOne unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Die vorläufigen Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden im Geschäftsbericht 2007 im Anhang unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz auf Seite 69 dargestellt. Nach IFRS 3.62 sind die Vergleichszahlen der Berichtsperiode so darzustellen, als ob zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bereits die endgültigen Werte zugrunde gelegt worden wären.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb der Gesellschaften der TicketOne-Gruppe dargestellt:

	31.05.2007	
	TicketOne Gruppe, Mailand	
	Zeitwerte zum Erstkonsolidier- ungszeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	2.045	2.045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.556	2.721
Sonstige Vermögenswerte	983	894
Kurzfristige Vermögenswerte	5.584	5.660
Finanzanlagen	13	13
Sachanlagevermögen	573	573
Immaterielle Vermögenswerte	7.170	8.394
Geschäfts- oder Firmenwert	0	833
Aktive latente Steuern	2.898	1.588
Langfristige Vermögenswerte	10.654	11.401
Gesamtvermögen	16.238	17.061
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.073	5.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.333	2.333
Rückstellungen	1.373	292
Sonstige Verbindlichkeiten	6.661	6.297
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.440	13.995
Passive latente Steuern	663	0
Pensionsrückstellungen	562	699
Langfristige Verbindlichkeiten	1.225	699
Eigenkapital	-427	2.367
Gesamtsschulden und Eigenkapital	16.238	17.061

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einer Reduzierung geführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstellung des Teilkonzerns TicketOne wurde auf Konzernebene erfasst. Zusätzliche aktive latente Steuern wurden aufgrund der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und der Rückstellungen erfasst. Zusätzliche Verpflichtungen wurden über die Bildung weiterer Rückstellungen erfasst. Die Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte Marke und Kundenstamm und Pensionsrückstellungen führte zu einem Ansatz von passiven latenten Steuern.

Auf Ebene des Konzerns ergibt sich aus der endgültigen Kaufpreisallokation zum 31. Mai 2007 ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung von TEUR 14.958. Die TicketOne und ihre Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert. Die CTS AG übt über vertragliche Vereinbarungen „control“ im Sinne von IAS 27 aus. Ein aus der Bilanzierung von Kaufpreisverpflichtungen mit Andienungsrechten (Put-Option) entstandener zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 14.134 ausgewiesen.

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden gegenüber dem vorläufigen Ansatz der Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgrund einer erweiterten Berechnungsgrundlage ein niedrigerer Fair Value einzelner immaterieller Vermögenswerte angesetzt. Dies führte auf Konzernebene zu einem veränderten Ansatz der latenten Steuern und zu einem erhöhten Geschäfts- oder Firmenwert.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007 ergeben haben, dargestellt:

	Konzernbilanz vorläufige Kaufpreis- allokation 31.12.2007 [TEUR]	Konzernbilanz finale Kaufpreis- allokation 31.12.2007 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	22.480	15.051	-7.429
Geschäfts- oder Firmenwert	74.095	79.489	5.394
Latente Steuern	4.046	3.968	-78
	100.621	98.508	-2.113
Passiva			
Latente Steuern	2.368	658	-1.710
Bilanzgewinn	55.467	55.064	-403
	57.835	55.722	-2.113

In den nachfolgenden Übersichten sind die Veränderungen der wesentlichen Kennzahlen, die sich aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2007 ergeben haben, dargestellt:

	Konzern- Gewinn- und Verlust- rechnung vorläufige Kaufpreis- allokation 01.01.2007- 31.12.2007 [TEUR]	Konzern- Gewinn- und Verlust- rechnung finale Kaufpreis- allokation 01.01.2007- 31.12.2007 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Betriebsergebnis (EBIT)	46.761	47.102	341
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	49.981	50.322	341
Steuern	-19.754	-20.499	-745
Konzernergebnis nach Minderheiten	23.414	23.010	-404
EPS	0,98	0,96	

Infolge der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte ergaben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 Anpassungen bei den Abschreibungen (TEUR 341). Die Steuern haben sich im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation um TEUR 745 erhöht, unter anderem durch die geänderte Nutzung steuerlicher Verlustvorträge.

Die endgültige Kaufpreisallokation hatte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2008 weitergehend Auswirkungen bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (TEUR 146) und bei den Steuern (TEUR 181). Das Konzernergebnis nach Minderheiten zum 31. März 2008 erhöhte sich von ursprünglich TEUR 4.850 (EPS: EUR 0,20) damit auf TEUR 5.177 (EPS: EUR 0,22).

1.6.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

VERÄNDERUNG KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Vertrag vom 14. März 2008 hat die FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, die restlichen 49% Anteile an der Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Hamburg), erworben und hält nunmehr 100% an der Gesellschaft. Der Kaufpreis betrug TEUR 314.

Mit Vertrag vom 29. Mai 2008 wurde die EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg, mit der Zielsetzung einer Nachwuchsförderung junger Künstler gegründet. Die CTS AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt erzielte die Gesellschaft keine Umsatzerlöse und ein negatives Ergebnis von TEUR 2.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wurde die Greenfield Festival AG, Hünenberg, neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund der Beteiligungsquote im Konzern von 50% wird die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

1.7 ANTEILSBESITZLISTE

Beteiligungsquote
(bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)

	Land	2008	2007
GSO Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen (GSO KG)		100,0%	100,0%
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen		100,0%	100,0%
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX)	Österreich	86,0%	75,0%
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg (ÖTS)	Österreich	77,5%	65,0%
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt (ÖT SüdOst)	Österreich	66,7%	66,7%
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien (ÖT Nord-West) (vormals: ÖT Nord)	Österreich	51,0%	100,0%
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln (ÖT Nordost)	Österreich	50,1%	50,1%
Ticket Express Hungary Kft., Budapest (TEX Hungary)	Ungarn	71,0%	71,0%
TEX Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,0%	71,0%
EVENTIM YU d.o.o., Belgrad	Serbien	100,0%*	100,0%*
EVENTIM SI d.o.o., Ljubljana	Slowenien	100,0%*	100,0%*
EVENTIM d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0%*	100,0%*
EVENTIM SK s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0%*	100,0%*
EVENTIM BA d.o.o., Sarajewo	Bosnien-Herzegowina	76,0%*	76,0%*
EVENTIM BG o.o.d., Sofia	Bulgarien	62,0%*	62,0%*
Eventim ru SRL, Bukarest	Rumänien	59,0%*	59,0%*
eventim online Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf		51,0%	51,0%
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen (CTS Solutions)		100,0%	100,0%
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam (CTS Nederland B.V.)	Niederlande	100,0%	100,0%
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg (Eventim Sports)		100,0%	100,0%
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
CTS Eventim Schweiz AG, Basel (CTS Eventim Schweiz)	Schweiz	100,0%	100,0%
Zritel o.o.o. Moskau (Zritel)	Russland	51,0%	51,0%
TicketOne S.p.A., Mailand (TicketOne)	Italien	49,8%	43,2%
Panischi S.r.l., Mailand (Panischi)	Italien	100,0%	100,0%
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand (TOST)	Italien	60,0%	60,0%
TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen (TSC)		100,0%	50,0%
Lippupiste Oy, Tampere	Finnland	70,0%	0,0%
Cardplus Oy, Helsinki	Finnland	100,0%	0,0%
CTS Eventim Schweden AB, Stockholm	Schweden	100,0%	0,0%
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (Medusa)		94,4%	94,4%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main		51,0%	51,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main (MLK KG)		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Presents, Hawaii	USA	100,0%*	100,0%*
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		70,0%	70,0%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (PRK KG)		100,0%	100,0%
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln		100,0%	100,0%
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (FKP Scorpio)		50,2%	50,2%

	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	
		2008	2007
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (Semmel)		50,2%	50,2%
wild & frei - Gesellschaft für Promotion und Marketing mbH, Köln		75,2%*	75,2%*
tour-house Veranstaltungs-, Konzert-, TV- und Media-Consulting GmbH, Hamburg		90,0%*	90,0%*
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (ARGO)		50,2%	50,2%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (Dirk Becker)		83,0%	83,0%
LS Konzertagentur GmbH, Wien (LS)	Österreich	100,0%	100,0%
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (PGM)		100,0%	100,0%
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (CRP)		50,2%	50,2%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (Palazzo Hamburg)		100,0%	51,0%
Palazzo Produktionen GmbH, Wien (Palazzo Wien)	Österreich	100,0%	100,0%
Palazzo Producties B.V., Amsterdam (Palazzo Amsterdam)	Niederlande	100,0%	100,0%
Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg (Palazzo Berlin)		100,0%	100,0%
Act Entertainment AG, Basel (Act Entertainment)	Schweiz	51,0%	51,0%
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz (Showfactory)	Österreich	51,0%	51,0%
OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg (Octopus)		100,0%	100,0%
EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg		100,0%	0,0%
Greensave GmbH, Würzburg		49,0%	49,0%
Greenfield Festival AG, Hünenberg	Schweiz	50,0%	50,0%

* wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen

1.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensanteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die

Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände sowie im Vorjahr zusätzlich auch Wertpapiere. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert und die Wertpapiere im Vorjahr wurden mit dem Fair Value bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine Finanzinstrumente in die Kategorie „bis zu Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“ und „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen. Diese werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Wesentliche Finanzierungsleasingverträge (finance lease) bestehen nicht.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: zwischen 3 - 12 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 14 Jahre

Geschäftswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Es wurden aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge nur im dem Umfang gebildet, wie es unter Berücksichtigung der Planung wahrscheinlich ist, dass diese realisiert werden können. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbewertungsverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

MINDERHEITEN

Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen mit konzernexternen Parteien behandelt. Verkäufe von Anteilen an Minderheiten führen zur Gewinn- bzw. Verlustrealisation im Konzernabschluss. Umgekehrt führen Käufe von Anteilen an Minderheiten zu einem Goodwill in Höhe der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Zeitwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Leistungen für Forschung und Entwicklung sind überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert, da diese der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher. Die Entwicklungskosten des Konzerns werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingraten aus Operating-Leasing werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 213.072 (Vorjahr: TEUR 141.764) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betreffen unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2009. Den liquiden Mitteln stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen für Veranstaltungen in 2009 von TEUR 92.619 (Vorjahr: TEUR 60.506) gegenüber. In den liquiden Mitteln des Vorjahres werden Wertpapiere (institutionelle Geldmarktfonds) von TEUR 13.840 ausgewiesen, die den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten zugeordnet wurden.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 27.236 (Vorjahr: TEUR 24.202) sind innerhalb eines Jahres fällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 1.711 (Vorjahr: TEUR 1.198) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.253). Weiterhin sind Forderungen gegen assoziierte Unternehmen von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	514	284	230
Waren	1.905	855	1.050
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	10.314	12.055	-1.741
	12.733	13.194	-461

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen bereits verauslagte Produktionskosten (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2009 stattfinden.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (5)

Die Forderungen aus Ertragsteuern betreffen Steuererstattungsansprüche von TEUR 6.975 (Vorjahr: TEUR 3.992).

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (6)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 14.818 (Vorjahr: TEUR 18.520) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 10.216 (Vorjahr: TEUR 14.176) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 4.602 (Vorjahr: TEUR 4.344).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen von TEUR 1.383 (Vorjahr: TEUR 1.999), Forderungen aus Ticketvorverkäufen von TEUR 5.914 (Vorjahr: TEUR 7.627) und übrige Forderungen von TEUR 2.919 (Vorjahr: TEUR 4.550).

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 1.932 (Vorjahr: TEUR 1.533) und übrige Forderungen von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 1.196). Darüber hinaus ist in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ein Posten zur Aufwandsabgrenzung von TEUR 1.841 (Vorjahr: TEUR 1.615) enthalten, der im Wesentlichen Wartungsaufwendungen sowie Kosten für zukünftige Veranstaltungen enthält.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden von den Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 746 (Vorjahr: TEUR 846), insbesondere für Mietkautionen (TEUR 317), geleistet.

SACHANLAGEVERMÖGEN (7)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2007	182	680	13.665	0	14.527
Veränderung Konzernkreis	5	0	2.351	1	2.357
Zugang	0	69	2.184	1.637	3.890
Abgang	-34	0	-389	0	-423
Umbuchungen	0	0	-260	260	0
Anpassungen steuerliche Betriebsprüfungen	0	0	10	0	10
Stand 31. Dezember 2007	153	749	17.561	1.898	20.361
Veränderung Konzernkreis	0	70	36	0	106
Zugang	0	32	4.025	657	4.714
Abgang	-34	0	-866	0	-900
Währungsdifferenzen	-1	0	-28	0	-29
Umbuchungen	0	0	1.897	-1.897	0
Anpassungen steuerliche Betriebsprüfungen	0	0	31	0	31
Stand 31. Dezember 2008	118	851	22.656	658	24.283
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2007	66	153	8.762	0	8.981
Veränderung Konzernkreis	3	0	1.634	0	1.637
Zuschreibung	0	0	0	-130	-130
Zugang	16	162	2.309	0	2.487
Abgang	-20	0	-389	0	-409
Umbuchungen	0	0	-130	130	0
Stand 31. Dezember 2007	65	315	12.186	0	12.566
Zugang	13	180	3.147	0	3.340
Abgang	-34	0	-723	0	-757
Währungsdifferenzen	-1	0	-30	0	-31
Stand 31. Dezember 2008	43	495	14.580	0	15.118
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2007	116	527	4.902	0	5.545
Stand 31. Dezember 2007	88	434	5.375	1.898	7.795
Stand 31. Dezember 2008	75	356	8.076	658	9.165

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (8), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2007	28.588	49.578	1.384	357	79.907
Veränderung Konzernkreis	2.950	0	9.352	0	12.302
Zugang	2.853	35.141	0	645	38.639
Abgang	-25	-363	0	0	-388
Umbuchungen	638	0	0	-638	0
Stand 31. Dezember 2007	35.004	84.356	10.736	364	130.460
Veränderung Konzernkreis	931	0	1.595	0	2.526
Zugang	6.886	10.429	0	952	18.267
Abgang	-1.160	0	0	0	-1.160
Währungsdifferenzen	-14	0	0	-2	-16
Umbuchungen	304	0	0	-304	0
Stand 31. Dezember 2008	41.951	94.785	12.331	1.010	150.077
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Januar 2007	20.567	4.867	1.319	0	26.753
Veränderung Konzernkreis	1.090	0	3.787	0	4.877
Zugang	3.634	0	672	0	4.306
Abgang	-16	0	0	0	-16
Stand 31. Dezember 2007	25.275	4.867	5.778	0	35.920
Zugang	3.335	0	873	0	4.208
Abgang	-1.137	0	0	0	-1.137
Währungsdifferenzen	-8	0	0	0	-8
Stand 31. Dezember 2008	27.465	4.867	6.651	0	38.983
Nettowerte					
Stand 01. Januar 2007	8.021	44.711	65	357	53.154
Stand 31. Dezember 2007	9.729	79.489	4.958	364	94.540
Stand 31. Dezember 2008	14.486	89.918	5.680	1.010	111.094

Investitionen für immaterielle Vermögenswerte von TEUR 18.267 (Vorjahr: TEUR 38.639) betreffen Zugänge für Software und Lizenzen (TEUR 2.044), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 3.065), Marken und ähnliche Rechte (TEUR 2.729) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 10.429). In den Zugängen des Geschäfts- oder Firmenwertes sind TEUR 1.391 aus Andienungsrechten (Put-Option) enthalten.

Im Vorjahr war aufgrund der umfassenden Vernetzung und Internationalisierung der CTS-Ticketvertriebssoftware der Vermögenswert „Global Ticketing System“ zu aktivieren. Weiterentwicklungen der CTS-Ticketvertriebssoftware im Zuge der Vernetzung weiterer Softwaresysteme (Netz, Web, Inhouse) sowie die Implementierung internationaler Anforderungen führten zu dem neuen immateriellen Vermögenswert „Global Ticketing System“. Für den immateriellen Vermögenswert „Global Ticketing System“ wurden durch eigene und fremde Softwareentwicklungen Investitionen in Höhe von TEUR 2.906 getätigt, die in den aktivierten Entwicklungskosten enthalten sind.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (9), NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10), AUSLEIHUNGEN (11)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligung an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
Stand 01. Januar 2007	382	1.051	16	522	33	2.096	4.100
Veränderung Konzernkreis	0	0	9	0	0	4	13
Zugang	90	0	17	451	0	249	807
Abgang	0	-11	-9	-89	0	-498	-607
Umbuchungen	-146	-174	0	0	0	0	-320
Stand 31. Dezember 2007	326	866	33	884	33	1.851	3.993
Zugang	30	149	172	25	0	0	376
Abgang	-56	0	0	-479	0	-433	-968
Währungsdifferenzen	0	0	0	17	0	0	17
Umbuchungen	0	-19	19	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2008	300	996	224	447	33	1.418	3.418
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01. Januar 2007	13	156	0	0	1	0	170
Zugang	56	0	0	437	1	0	494
Stand 31. Dezember 2007	69	156	0	437	2	0	664
Zugang	0	0	0	0	3	0	3
Abgang	-56	0	0	-437	0	0	-493
Stand 31. Dezember 2008	13	156	0	0	5	0	174
Nettowerte							
Stand 01. Januar 2007	369	895	16	522	32	2.096	3.930
Stand 31. Dezember 2007	257	710	33	447	31	1.851	3.329
Stand 31. Dezember 2008	287	840	224	447	28	1.418	3.244

FINANZANLAGEN (9)

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend mit TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 710) Beteiligungen.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN (10)

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greensave GmbH, Würzburg, beträgt TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 33). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 eine Bilanzsumme von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 256), einen Umsatz von TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 503) und ein Jahresergebnis von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 61) aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten der Greensave GmbH belaufen sich auf TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 72) sowie TEUR 23 an den Schulden (Vorjahr: TEUR 44).

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greenfield Festival AG, Hünenberg, beträgt TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 0). Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 eine Bilanzsumme von TEUR 1.006, einen Umsatz von TEUR 4.534 und ein Jahresergebnis von TEUR 718 aus. Die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten der Greenfield Festival AG belaufen sich auf TEUR 240 sowie an den Schulden von TEUR 236.

AUSLEIHUNGEN (11)

In den Ausleihungen sind Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr: TEUR 85), gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 0) sowie gegen Beteiligungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 362) enthalten. Ausleihungen gegenüber fremden Dritten bestehen in Höhe von TEUR 1.418 (Vorjahr: TEUR 1.851).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (12)

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.330 (Vorjahr: TEUR 1) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Die Forderungen resultieren hauptsächlich aus mittel- bis langfristigen Veranstalterkooperationen im Segment Live-Entertainment.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (13)

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 1.716 (Vorjahr: TEUR 640) Darlehen, die an Tochtergesellschaften in Osteuropa ausgegeben wurden, sowie im Vorjahr in Höhe von TEUR 23 eine Forderung gegen assoziierte Unternehmen. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (14)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 49) umfassen mit TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 49) finanzielle Vermögenswerte und betreffen im Wesentlichen Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 31), die nicht an Mitarbeiter verpfändet wurden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 89.918 (Vorjahr: TEUR 79.489) entfällt mit TEUR 59.270 (Vorjahr: TEUR 50.694) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 30.648 (Vorjahr: TEUR 28.795) auf das Segment Live-Entertainment. Der im Konzern ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit TEUR 18.839 (Vorjahr: TEUR 17.448) Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option); davon entfallen TEUR 17.286 (Vorjahr: TEUR 15.895) auf das Segment Ticketing und TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 1.553) auf das Segment Live-Entertainment.

Im Segment Ticketing erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr um TEUR 8.576. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die neu konsolidierte Tochtergesellschaft Lippupiste (TEUR 7.073; davon TEUR 3.128 aus zukünftigen variablen Kaufpreisverpflichtungen) sowie auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option; TEUR 1.391).

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Live-Entertainment (TEUR 1.853) resultiert aus nachträglichen Anschaffungskosten (TEUR 1.564) sowie aus weiteren Anteilskäufen einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft (TEUR 289).

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) des Konzern zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Im Rahmen des Impairment-Tests für den Goodwill wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Die Cashflows im Jahr der ewigen Rente entsprechen dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 8,1% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2008 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt.

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 1.929 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorräte	1.345	3.526	-2.181
Temporäre Differenzen	584	442	142
	1.929	3.968	-2.039

Der Konzern ist am 31. Dezember 2008 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorräte von TEUR 1.345 (Vorjahr: TEUR 3.526) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Gesellschaften Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen werden.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 2.464 und körperschaftsteuerliche Verlustvorräte von TEUR 2.588 und sonstige ausländische ertragsteuerliche Verlustvorräte von TEUR 964 angesetzt. Auf die eben genannten steuerlichen Verlustvorräte wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da aktuell von einer kurzfristigen Realisierung der Steueransprüche nicht auszugehen ist.

Aufgrund der im Rahmen der Steuerreform beschlossenen und in Kraft getretenen Absenkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes auf einheitlich 15% betrug der latente Steuersatz im Inland durchschnittlich 31%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz des Konzerns von rund 16%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGER ANTEIL AN LANGFRISTIGEN FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 4.370 (Vorjahr: TEUR 1.906) anzusetzen waren, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 1.026).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst. Die Zinseffekte aus der Verzinsung der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) wurden im Finanzergebnis erfasst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 31.693 (Vorjahr: TEUR 26.037) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 1.268 (Vorjahr: TEUR 122) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 165) auf das Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit TEUR 84.086 (Vorjahr: TEUR 52.746) aus bereits vereinbarten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2008 [TEUR]	Veränderung Konzernkreis [TEUR]	Verbrauch [TEUR]	Auflösung [TEUR]	Währungs- differenz [TEUR]	Zuführung [TEUR]	31.12.2008 [TEUR]
Sonstige Rückstellungen							
Prozesskostenvorsorge	225	0	-69	-78	0	12	90
Übrige	897	4	-657	-120	18	928	1.070
Summe	1.122	4	-726	-198	18	940	1.160

Die Rückstellungen für Prozesskostenvorsorge wurden für Verfahrenskosten sowie Gerichts- und Anwaltskosten gebildet.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2008 [TEUR]	Veränderung Konzernkreis [TEUR]	Verbrauch [TEUR]	Auflösung [TEUR]	Währungs- differenz [TEUR]	Zuführung [TEUR]	31.12.2008 [TEUR]
Steuerrückstellungen							
Gewerbesteuer	5.658	8	-4.197	0	0	2.819	4.288
Körperschaftsteuer	4.250	0	-4.167	-188	-18	2.798	2.675
Solidaritätszuschlag	156	0	-156	0	0	99	99
Steuern lt. Betriebsprüfung	76	0	-16	-54	0	36	42
Steuern Sonstiges	3	0	-5	0	10	153	161
Summe	10.143	8	-8.541	-242	-8	5.905	7.265

Bei einigen Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr steuerliche Außenprüfungen durchgeführt, die jedoch zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen führten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 96.961 (Vorjahr: TEUR 67.750) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 22.913 (Vorjahr: TEUR 17.658) zusammen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 92.619 (Vorjahr: TEUR 60.506), Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen TEUR 1.662 (Vorjahr: TEUR 1.875), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 383) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 1.703 (Vorjahr: TEUR 4.986).

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 10.124 (Vorjahr: TEUR 7.504), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.406 (Vorjahr: TEUR 2.372), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 5.918 (Vorjahr: TEUR 4.580), Gutscheinvertbindlichkeiten TEUR 2.234 (Vorjahr: TEUR 971), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 407) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.935 (Vorjahr: TEUR 1.824).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (24)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 24.990 (Vorjahr: TEUR 19.811) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 16.675 (Vorjahr: TEUR 19.291) zum Barwert bewertete Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option), mit TEUR 3.701 eine zum Barwert bewertete variable Kaufpreisverpflichtung für den Erwerb einer neu konsolidierten Tochtergesellschaft (Vorjahr: TEUR 0) sowie Darlehen gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.614 (Vorjahr: TEUR 520).

Der Ergebniseffekt aus der Aufzinsung der zum Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (Put-Option) wurde in Höhe von TEUR 904 (Vorjahr: TEUR 365) im Finanzergebnis erfasst.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend mit TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 2.102) Verbindlichkeiten aus erworbenen Vertriebsrechten. Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Konzernverbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Finanzverbindlichkeiten	30.015.562 (Vorjahr: TEUR 22.743)	5.026.156 (Vorjahr: TEUR 2.932)	24.989.406 (Vorjahr: TEUR 19.811)	
Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	84.085.940 (Vorjahr: TEUR 52.746)	84.085.940 (Vorjahr: TEUR 52.746)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.692.689 (Vorjahr: TEUR 26.037)	31.692.689 (Vorjahr: TEUR 26.037)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.432.502 (Vorjahr: TEUR 287)	1.432.502 (Vorjahr: TEUR 287)		
Sonstige Verbindlichkeiten	120.926.843 (Vorjahr: TEUR 87.510)	119.874.519 (Vorjahr: TEUR 85.408)	1.052.324 (Vorjahr: TEUR 2.102)	1) 10.123.717 (Vorjahr: TEUR 7.504) 2) 2.405.993 (Vorjahr: TEUR 2.372)
Verbindlichkeiten, gesamt	268.153.536	242.111.806	26.041.730	

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Die Tochtergesellschaften MLK KG, TicketOne, TOST und CTS Eventim Sports haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 113) geleistet. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

	31.12.2008	31.12.2007
	[EUR]	[EUR]
Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermitteln sich wie folgt:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-938.967	-856.803
Barwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtungen	3.185.983	3.378.392
Pensionsrückstellung	2.247.016	2.521.589
Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	142.844	169.815
Zinsaufwand	195.423	173.374
Erwarteter Aufwand / Ertrag aus dem Planvermögen	-26.717	24.200
Im laufenden Jahr erfasste versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste	-510.496	-69.159
Plankürzungen	0	-40.200
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	-198.946	258.030
Die in der Rückstellung in der Bilanz erfassten Beträge haben sich wie folgt entwickelt:		
Beginn des Jahres	2.521.589	1.814.605
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	0	562.370
Gesamter in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	-198.946	258.030
Ausgeschiedene Versorgungsanwärter; Übertragung auf andere Gesellschaften	-23.386	0
Geleistete Zahlungen	-52.241	-113.416
Ende des Jahres	2.247.016	2.521.589
Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:		
Abzinsungssatz	6,0%	5,7%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,2%	4,2%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0% - 3,5%	2,0% - 3,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,9% - 3,0%	1,9% - 3,0%

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Bei dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 4,2% als langfristige Renditeerwartung angesetzt.

	2008	2007
	[EUR]	[EUR]
Planvermögen 01.01.	856.803	775.061
Erwarteter Ertrag des Planvermögens	82.164	81.742
Planvermögen 31.12.	938.967	856.803

LATENTE STEUERN (27)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 824 (Vorjahr: TEUR 658) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz.

EIGENKAPITAL (28)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals verwiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

BEDINGTES KAPITAL

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das

Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER ANTEILE

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 14. November 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.0000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

MINDERHEITENANTEILE

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile reduzierten sich von TEUR 7.153 auf TEUR 5.795. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -7.339) im Geschäftsjahr 2008, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2008 (TEUR 6.336).

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschaften werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7)
3.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2008 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2008	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			mehr als 180 Tage
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.566	23.212	1.712	1.138	621	1.370
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.427	3.107	0	0	196	7
Sonstige Vermögenswerte	10.265	9.053	370	46	123	533
Ausleihungen	1.865	1.865	0	0	0	0
	44.123	37.237	2.082	1.184	940	1.910

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2007 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2007	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			mehr als 180 Tage
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.203	19.923	1.268	1.050	1.125	394
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	257	49	12	101	775
Sonstige Vermögenswerte	14.225	11.967	751	509	123	755
Ausleihungen	2.298	2.291	0	0	0	0
	42.586	34.438	2.068	1.571	1.349	1.924

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]
Wertberichtigungen 01.01	3.694	2.254
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.471
Verbrauch	-715	-225
Auflösung	-433	-424
Zuführung	1.748	618
Währungsdifferenzen	20	0
Wertberichtigungen 31.12.	4.314	3.694

3.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2008 [TEUR]	Tilgung < 1 Jahr [TEUR]	Zinsen < 1 Jahr [TEUR]	Tilgung 1-2 Jahre [TEUR]	Zinsen 1-2 Jahre [TEUR]	Tilgung 3-4 Jahre [TEUR]	Zinsen 3-4 Jahre [TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	30.016	-5.078	-226	-18.594	-376	-7.965	-174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.693	-31.693	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.433	-1.433	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	98.013	-96.961	0	-1.052	0	0	0
	161.155	-135.165	-226	-19.646	-376	-7.965	-174

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2007 [TEUR]	Tilgung < 1 Jahr [TEUR]	Zinsen < 1 Jahr [TEUR]	Tilgung 1-2 Jahre [TEUR]	Zinsen 1-2 Jahre [TEUR]	Tilgung 3-4 Jahre [TEUR]	Zinsen 3-4 Jahre [TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	22.743	-3.206	-41	-19.428	0	-109	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.037	-26.037	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287	-287	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	69.852	-67.750	0	-2.102	-223	0	0
	118.919	-97.280	-41	-21.530	-223	-109	0

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagkassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2008 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

3.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2008 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39		
	Buchwert 31.12.2008 [TEUR]	Fortgeführte An- schaffungskosten [TEUR]	Fair value [TEUR]
AKTIVA			
Liquide Mittel	213.072	213.072	213.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.566	28.566	28.566
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.427	3.427	3.778
Sonstige Vermögenswerte	10.265	10.265	10.347
Finanzanlagen	1.156	1.156	1.156
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	224	224	224
Ausleihungen	1.865	1.865	1.877
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.026	5.026	5.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.693	31.693	31.693
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.433	1.433	1.441
Sonstige Verbindlichkeiten	98.013	98.013	98.013
Mittel- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24.990	24.990	24.990
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:			
Kredite und Forderungen	257.195	257.195	257.640
Finanzielle Verbindlichkeiten	161.155	161.155	161.163
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.380	1.380	1.380

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2007 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			
	Buchwert 31.12.2007 [TEUR]	Fortgeführte An- schaffungskosten [TEUR]	Fair value erfolgswirksam [TEUR]	Fair value [TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	141.764	127.924	13.840	141.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.203	24.203		24.203
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.860	1.860		2.085
Sonstige Vermögenswerte	14.225	14.225		14.349
Finanzanlagen	998	998		998
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	33	33		33
Ausleihungen	2.298	2.298		2.367
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.932	2.932		2.932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.037	26.037		26.037
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	287	287		415
Sonstige Verbindlichkeiten	69.852	69.852		70.007
Mittel- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.811	19.811		19.811
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Kredite und Forderungen	170.510	170.510		170.928
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.840		13.840	13.840
Finanzielle Verbindlichkeiten	118.919	118.919		119.202
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.031	1.031		1.031

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für Finanzmittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzen Restlaufzeit der Buchwerte die Annahme getroffen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme.

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2008	2007
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	3.535	3.804
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	400	206
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	216	833
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2.244	-1.125
	1.907	3.718

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen. Die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 404.348 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 384.375 um TEUR 19.973 bzw. 5,2% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 287.994 (Vorjahr: TEUR 301.281) auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 120.130 (Vorjahr: TEUR 87.449) auf das Segment Ticketing.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterköpfe und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.251	2.760	17.491
Aufwendungen für bezogene Leistungen	263.468	279.899	-16.431
	283.719	282.659	1.060

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	34.681	27.172	7.509
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.803	4.587	216
	39.484	31.759	7.725

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2008 9,95%.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.547	6.793	754
	7.547	6.793	754

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 2.553 (Vorjahr: TEUR 2.507) in den Herstellungskosten, mit TEUR 3.280 (Vorjahr: TEUR 2.915) in den Vertriebskosten und mit TEUR 1.714 (Vorjahr: TEUR 1.371) in den Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 494) und wurden im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.309	23.512	6.797
	30.309	23.512	6.797

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Personalkosten (TEUR +2.522) sowie gestiegener Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen (TEUR +777), Forderungsverlusten und Wertberichtigungen aus Forderungen (TEUR +1.030) und Werbekosten (TEUR +416).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist hauptsächlich auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen (TEUR +1.307), die insbesondere aus der Abwicklung des Live Nation Projekts, aus der akquisitionsbedingten Veränderung des Konsolidierungskreises und im Segment Live-Entertainment durch zusätzliche Veranstaltungsorte der Palazzo-Gesellschaften resultieren. Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die nicht dem Vertrieb zugeordnet werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	198	495	-297
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	186	801	-615
Marketing	888	774	114
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	433	424	9
Erträge aus der Währungsumrechnung	513	355	158
Periodenfremde Erträge	414	204	210
Erträge aus Weiterberechnungen	513	392	121
Schadenersatzleistungen	237	562	-325
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	2.097	601	1.496
Übrige betriebliche Erträge	1.462	2.884	-1.422
	6.941	7.492	-551

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Fremdleistungen	1.326	1.038	288
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	53	11	42
Instandhaltung	237	265	-28
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.022	511	511
Spenden	171	80	91
Warenabgabe	101	96	5
Miete / Leasing	540	448	92
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	724	1.035	-311
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	705	805	-100
Übrige Aufwendungen	2.167	1.956	211
	7.046	6.245	801

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen eine Beteiligung von ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (TEUR 30).

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN (8)

Die Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen mit TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 0) die Greenfield Festival AG, Hünenberg, und mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 17) die Greensave GmbH, Würzburg.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 4.246 (Vorjahr: TEUR 3.899) und sonstige Finanzerträge von TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 576), die im Wesentlichen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren.

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Gemäß IAS 32 wurden Ausschüttungen an Minderheiten von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 187) und die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten nach IAS 32 von TEUR 904 (Vorjahr: TEUR 365) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Finanzaufwendungen betreffen ansonsten hauptsächlich Zinsaufwendungen von TEUR 740 (Vorjahr: TEUR 352).

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	16.258	18.968	-2.710
Latente Steuern	1.577	1.531	46
	17.835	20.499	-2.664

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Der latente Steueraufwand (netto) resultiert aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten.

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Ertragsteuern	1.577	1.531	46
davon:			
aus temporären Differenzen	9	282	-273
aus Verlustvorträgen	1.568	1.249	319

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2008 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0% (Vorjahr: 39,4%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Bei den Finanzaufwendungen gemäß IAS 32 handelt es sich lediglich um eine Anpassung auf Konzernebene, so dass sich im Geschäftsjahr 2008 und im Vorjahr keine steuermindernden Auswirkungen ergeben haben.

	2008	2007
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.378	50.322
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	16.547	19.827
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-213	0
Änderung Wertberichtigung latenter Steuern	477	0
Verluste ohne die Bildung von latenten Steuern	694	0
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes / der Steuergesetze	4	171
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	482	161
Sonstige	-156	340
Effektive Ertragsteuern (originäre + latente Steuern)	17.835	20.499

MINDERHEITEN (12)

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2008 beträgt TEUR 6.336 (Vorjahr: TEUR 6.813).

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 23.962 um TEUR 81.816 auf TEUR 105.778 erhöht. Dieser Anstieg im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 79.914. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment in Höhe von TEUR 58.372, der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing von TEUR 9.824 und der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 7.766 zurückzuführen.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 617 auf TEUR 19.374 gestiegen und spiegelt

die Wachstumsstrategie des CTS Konzerns wider. Der Anstieg von TEUR 617 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte (Software und Rechte) von TEUR 4.340 und Sachanlagen (für neue Veranstaltungsformate) von TEUR 824; im Gegenzug verringerten sich die Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen um TEUR 3.935.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.940 auf TEUR 15.096 verringert. Der geringere Mittelabfluss ergibt sich vorwiegend aufgrund der Aufnahme von fremdfinanzierten Mitteln und einer geringeren Tilgung von Finanzkrediten (TEUR +6.799). Gegenläufig wirkten sich fehlende Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern sowie höhere Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter aus (TEUR -4.860). Die Dividendenzahlung an Aktionäre liegt mit TEUR 11.759 auf Vorjahresniveau.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2008	2007
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis	29.206.648	23.010.235
Aktienanzahl	24.000.000	24.000.000
Ergebnis je Aktie	1,22	0,96

7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 geforderten Bestandteile.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2008:

TICKETING

- CTS AG • TEX • ÖTS • ÖT Nord-West • ÖT SüdOst • ÖT Nordost • TEX Ungarn
- TEX Hungary Kft. • GSO KG • CTS Solutions • CTS Eventim Sports • CTS Nederland B.V.
- CTS Eventim Schweiz • Zritel • TicketOne • Panischi • TOST • TSC • CTS Eventim Schweden
- Lippupiste

LIVE-ENTERTAINMENT

- MLK KG • PRK KG • Semmel • FKP Scorpio • ARGO • Dirk Becker • LS • PGM • CRP
- Palazzo Hamburg • Palazzo Wien • Palazzo Amsterdam • Act Entertainment • Palazzo Berlin
- Octopus • Showfactory

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]
Außenumsätze	118.237	84.220	286.111	300.155	404.348	384.375
Innenumsätze	12.688	10.916	54.407	60.307	67.095	71.223
Umsatzerlöse	130.925	95.136	340.518	360.462	471.443	455.598
Konsolidierung innerhalb des Segments	-10.795	-7.687	-52.524	-59.181	-63.319	-66.868
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	120.130	87.449	287.994	301.281	408.124	388.730

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]
Umsatzerlöse	120.130	87.449	287.994	301.281	-3.776	-4.355	404.348	384.375
Betriebsergebnis (EBIT)	34.590	26.633	15.695	20.459	-3	10	50.282	47.102
EBITDA	40.113	32.043	17.719	21.841	-2	11	57.830	53.895
Abschreibungen	-5.523	-5.411	-2.024	-1.382	0	0	-7.547	-6.793
Finanzergebnis							3.096	3.220
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)							53.378	50.322
Steuern							-17.835	-20.499
Jahresüberschuss							35.543	29.823
Minderheiten							-6.336	-6.813
Konzernergebnis							29.207	23.010
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	659	616	310	277			969	893
Umsatzrendite*	33,4%	36,6%	6,2%	7,2%			14,3%	14,0%

* Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Gesamtumsatz

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 18.925 (einschließlich Veränderung des Konsolidierungskreises). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale, Projektinvestitionen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 2.091). Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) wurden in Höhe von TEUR 16.662 getätigt, davon entfallen TEUR 8.576 auf Zugänge im Geschäfts- und Firmenwert. In den Zugängen des Geschäfts- oder Firmenwert sind TEUR 1.391 aus zu bilanzierenden Andienungsrechten nach IAS 32 enthalten. In Finanzanlagen wurden TEUR 172 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 3.728 (Vorjahr: TEUR 3.758) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.795 (Vorjahr: TEUR 1.653).

Im Segment Live-Entertainment investierte der Konzern insgesamt TEUR 7.095. Es wurden Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 2.760 und in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von TEUR 4.131 getätigt. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Markenrechte (TEUR 2.020) und den Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 1.853). In Finanzanlagen wurden TEUR 204 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 548) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.545 (Vorjahr: TEUR 834).

Die Gesamtinvestitionen (Veränderung Konzernkreis und Zugänge) der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind im Konzernanlagenspiegel detailliert dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Ertragsteuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segmentschulden sind die betrieblichen Schulden, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segmentschulden gehören keine Ertragsteuerschulden, Pensionsrückstellungen und Minderheitenanteile. Die anderen Bereiche umfassen alle Positionen, die nicht dem Segmentvermögen und Segmentschulden zugeordnet werden.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]	2008 [TEUR]	2007 [TEUR]
Anlagevermögen	102.961	89.111	35.723	31.225	0	0	-15.180	-14.671	123.504	105.665
Übriges Vermögen	161.821	115.687	118.383	92.035	6.975	3.992	-5.596	-4.164	281.583	207.550
Schulden	154.514	108.281	122.568	88.207	9.309	12.585	-6.741	-5.306	279.650	203.767

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 84.550 enthalten, die nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse gebucht werden.

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse, der Buchwert des Segmentvermögens sowie die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der geographischen Segmente für das Geschäftsjahr 2008 dargestellt:

	Umsatzerlöse [TEUR]	Buchwert des Segment- vermögens [TEUR]	Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermögens- werte [TEUR]
Deutschland	325.686	315.060	11.385
Italien	16.517	28.856	2.012
Finnland	1.250	8.321	9.895
Übrige Länder	60.895	45.875	2.321
	404.348	398.112	25.613

8. ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 969 (Vorjahr: 893) Angestellte beschäftigt. Davon waren 538 (Vorjahr: 487) im Inland und 431 (Vorjahr: 406) im Ausland beschäftigt.

9. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2008			31.12.2007		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	2.430	5.145	563	1.792	2.894	326
Leasingverpflichtungen	343	389	0	260	311	0
Sonstige Verpflichtungen	1.230	407	229	461	9	0
	4.003	5.941	792	2.513	3.214	326

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 5.810. Die Haftungsverpflichtungen zum Erwerb weiterer Anteile an einer Tochtergesellschaft bestehen aus einer Kaufpreisverpflichtung der Medusa. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen dieser Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag mit TEUR 5.810 bewertet.

Weiterhin haftet die CTS AG für Verbindlichkeiten der CTS Solutions gegenüber Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Solutions keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

10. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich wie folgt ergeben:

Mitte Februar 2009 wurde die geplante Fusion zwischen Live Nation und Ticketmaster Entertainment veröffentlicht. Diese Fusion steht unter dem Vorbehalt einer kartellrechtlichen Genehmigung und der Zustimmung der Aktionäre. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die geplante Fusion im Fall ihrer Durchführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationsverträge im Ticketing zwischen Live Nation und dem CTS Konzern haben wird.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

11. FINANZRISIKEN

AUSFALLRISIKEN

Bonitäts- oder Ausfallrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Sicherheiten von TEUR 8.149 (Vorjahr: TEUR 4.813), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 7.838; Vorjahr: TEUR 4.190), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren. Die Einflüsse aus wechsellkursbedingten Änderungen sind im Konzern gering.

Zur Darstellung von Finanzrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Der CTS Konzern unterliegt Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der CTS Konzern Finanzinstrumente einget.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 66 höher (niedriger) (Vorjahr: TEUR 152 höher (niedriger)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR 66 ergibt sich im Einzelnen aus den Währungssensitivitäten EUR / USD (TEUR 89), EUR / GBP (TEUR 3) und EUR / CHF (TEUR -26).

ZINSRISIKEN

Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten werden nicht eingesetzt. Für langfristige Darlehen existieren feste und variable Zinssatzvereinbarungen, kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für den Konzern darstellen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2008 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 8) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 1 ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen Finanzschulden von TEUR 246.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2008 verfügte der Konzern jedoch über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist Bankverbindlichkeiten von TEUR 5.271 (Vorjahr: TEUR 1.546) aus.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Das Ziel des Kapitalmanagements ist es sicherzustellen, dass der Konzern wirksam seine Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner erreichen kann. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und der Tochtergesellschaften angestrebt. Das finanzielle Zielsystem des CTS Konzerns ist eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen innerhalb des Konzerns zu optimieren und sicherzustellen, steuert der Konzern vorausschauend die hiermit verbundenen Finanzmarktrisiken.

Im Geschäftsjahr 2008 konnten weder im CTS Konzern noch bei der CTS AG wesentliche negative Auswirkungen der Finanzkrise festgestellt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erscheint die Nachfrage der Konsumenten nach Veranstaltungen ungebrochen. Aufgrund des geringen Fremdfinanzierungsbedarfs waren keine Auswirkungen der veränderten Kreditvergabestrukturen der Kreditinstitute zu verzeichnen. Da der CTS Konzern bzw. die CTS AG eine sehr konservative Geldanlagestrategie verfolgt, ergaben sich keine negativen Effekte auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

12. ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 90 gebildet.

13. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 13. November 2008 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht.

14. INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

15. MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2008 wurden von Organmitgliedern der CTS AG folgende mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt und der Gesellschaft gemeldet:

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Prof. Jobst W. Plog	AR-Mitglied	Verkauf	22.01.2008	715

Alle Geschäfte wurden von der CTS AG ordnungsgemäß veröffentlicht.

16. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2008 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2008 [TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen	
Dienstleistungen im Rahmen von Tourneeveranstaltungen	6.584
Bereitstellung von Vertriebssoftware	258
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	344
Sonstiges	421
	7.607

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 215, assoziierten Unternehmen von TEUR 342 und sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen von TEUR 7.050 erbracht.

	2008
	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen	
Dienstleistungen für Fullfillment	7.230
Mietverträge	351
Call Center-Betrieb	2.353
Geschäftsbesorgungsverträge	885
Produktionskosten für Veranstaltungen	895
Sonstiges	400
	12.114

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 932, assoziierten Unternehmen von TEUR 25 und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 11.157 empfangen.

	2008
	[TEUR]
Forderungen gegen	
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	2.969
Assoziierte Unternehmen	215
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	1.863
	5.047

	2008
	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber	
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	302
Assoziierte Unternehmen	0
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	2.107
	2.409

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 18 im Konzernanhang angegeben.

17. AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 372 (Vorjahr: TEUR 200) sowie sonstige Leistungen von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 99) erfasst.

18. MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	10.951	300.000	910.951
Volker Bischoff	250.000	18.152	105.000	373.152
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.549	105.000	371.549
Summe	1.100.000	45.652	510.000	1.655.652

19. MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm (bis 31. Dezember 2008)
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen – stellv. Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut (bis 07. November 2008)
- EGC EUROGROUP CONSULTING AG, Bad Homburg (seit 26. März 2008)

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Wall AG, Berlin (ab 01. Januar 2009)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

20. BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die Highbridge Capital Management LLC, New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,08% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass 0,06% dieser Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG und 5,02% der Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 01. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 29. August 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 01. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 29. August 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investments International, Hildenborough, UK, hat am 09. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 08. September 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment International gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 28. November 2008 mitgeteilt, dass sie am 27. November 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,0023% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 28. November 2008 mitgeteilt, dass sie am 27. November 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,0023% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 07. Januar 2009 mitgeteilt, dass sie am 06. Januar 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,91% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 07. Januar 2009 mitgeteilt, dass sie am 06. Januar 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,91% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

William Blair & Company, LLC, Chicago, USA hat am 03. März 2009 mitgeteilt, dass sie am 27. Februar 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,65% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der William Blair & Company, LLC, Chicago, USA gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2008 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 13. März 2009 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

21. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

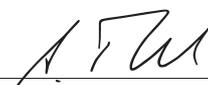
Bremen, 13. März 2009
 CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

22. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 16. März 2009

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. G. Solfrian)
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2008

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2008 (HGB)

AKTIVA	31.12.2008	31.12.2007
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.704.687	7.013.926
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.798.883	2.125.953
3. Geleistete Anzahlungen	986.884	383.076
	11.490.454	9.522.955
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.530	75.484
2. Technische Anlagen und Maschinen	257.597	372.085
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.119.092	1.390.309
	1.442.219	1.837.878
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.841.242	53.394.293
2. Beteiligungen	718.292	575.956
	60.559.534	53.970.249
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.224.609	575.589
2. Geleistete Anzahlungen	45.372	12.422
	1.269.981	588.011
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.925.338	9.241.197
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.888.225	7.267.978
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	117.934	40.965
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.256.557	1.416.690
	22.188.054	17.966.830
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	52.069	57.638
2. Sonstige Wertpapiere	0	13.634.312
	52.069	13.691.950
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	88.572.966	48.143.389
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	228.990	214.108
Summe Aktiva	185.804.267	145.935.370

PASSIVA	31.12.2008	31.12.2007
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	24.000.000
II. Kapitalrücklage	23.820.894	23.820.894
III. Rücklage für eigene Anteile	52.069	57.638
IV. Bilanzgewinn	49.982.731	38.536.936
	97.855.694	86.415.468
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.153.512	5.150.562
2. Sonstige Rückstellungen	4.517.400	2.716.936
	9.670.912	7.867.498
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.180.857	3.338.579
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	333.359	351.714
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	940.641	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	67.822.804	47.962.111
	78.277.661	51.652.404
Summe Passiva	185.804.267	145.935.370

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (HGB)**

	2008	2007
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	71.861.730	54.881.636
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.502.811	-21.967.607
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	41.358.919	32.914.029
4. Vertriebskosten	-11.055.909	-10.234.809
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-4.624.626	-4.217.695
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.821.351	3.734.238
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.794.184	-2.430.033
8. Erträge aus Beteiligungen	2.939.384	4.876.930
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.160.235	1.868.923
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.154.454	1.662.377
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.568	-5.435
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-436.820	-41.044
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.517.236	28.127.481
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.311.568	-9.640.187
15. Sonstige Steuern	-6.507	-2.863
16. Jahresüberschuss	23.199.161	18.484.431

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweisswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1 GLIEDERUNG

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

2.2 BEWERTUNG

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die in 2006 mit der Akquisition der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, erworbenen Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Für das im Jahr 2007 im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen aktivierte „Global Ticketing System“ erfolgt die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige **Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN
DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

ANLAGENSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2008 [EUR]
	Stand 01.01.2008 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umbuch- ungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.495.145	3.156.128	63.968	323.143	32.910.448
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054				4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	383.076	926.951		-323.143	986.884
	34.784.275	4.083.079	63.968	0	38.803.386
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	99.533				99.533
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445				572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.953.615	508.351	48.448		7.413.518
	7.625.593	508.351	48.448	0	8.085.496
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.394.293	6.446.949			59.841.242
2. Beteiligungen	575.956	142.336			718.292
	53.970.249	6.589.285	0	0	60.559.534
Summe	96.380.117	11.180.715	112.416	0	107.448.416

kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2008 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Stand 31.12.2008 [EUR]	Stand 31.12.2008 [EUR]	Stand 31.12.2007 [EUR]
22.481.219	1.788.487	63.945	24.205.761	8.704.687	7.013.926
2.780.101	327.070		3.107.171	1.798.883	2.125.953
0			0	986.884	383.076
25.261.320	2.115.557	63.945	27.312.932	11.490.454	9.522.955
24.049	9.954		34.003	65.530	75.484
200.360	114.488		314.848	257.597	372.085
5.563.306	769.748	38.628	6.294.426	1.119.092	1.390.309
5.787.715	894.190	38.628	6.643.277	1.442.219	1.837.878
0			0	59.841.242	53.394.293
0			0	718.292	575.956
0	0	0	0	60.559.534	53.970.249
31.049.035	3.009.747	102.573	33.956.209	73.492.207	65.331.082

Die Zugänge im Anlagevermögen von TEUR 11.181 umfassen im Wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 4.083) und den Finanzanlagen (TEUR 6.589). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 3.162). Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Berichtsjahr erworbene Anteile an Tochterunternehmen.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.107 haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 661.

Bei den in den Wertpapieren des Umlaufvermögens enthaltenen **eigenen Anteilen** handelt es sich um 2.175 Aktien. Die Aktien wurden am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 0,009%. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 2.175. Die Aktien wurden auf Basis einer bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben, um als Einlage oder Kaufpreiszahlung bei Zusammenschlüssen, Unternehmenskäufen oder dem Erwerb von Beteiligungen zu dienen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Provisionen von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 76), Wartungsaufwendungen von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 58), sowie Werbeaufwendungen von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 25) ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depôts der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005

beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 14. November 2009 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.0000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2008 [TEUR]	31.12.2007 [TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007/2006	38.537	31.870
Veränderung/Bildung Rücklage für eigene Anteile	6	-58
Jahresergebnis 2008/2007	23.199	18.485
	61.742	50.297
Ausschüttungen in 2008/2007	-11.759	-11.760
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008/2007	49.983	38.537

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.379 (Vorjahr: TEUR 1.098), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 189), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 350), ausstehende Provisionen von TEUR 1.594 (Vorjahr: TEUR 562), ausstehende Gutschriften von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 26), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 241).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 293 aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2008 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000 (Vorjahr: TEUR 0)	500.000 (Vorjahr: TEUR 0)	4.500.000 (Vorjahr: TEUR 0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.180.857 (Vorjahr: TEUR 3.339)	4.180.857 (Vorjahr: TEUR 3.339)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	333.359 (Vorjahr: TEUR 352)	333.359 (Vorjahr: TEUR 352)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	940.641 (Vorjahr: TEUR 0)	940.641 (Vorjahr: TEUR 0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	67.822.804 (Vorjahr: TEUR 47.982)	66.771.804 (Vorjahr: TEUR 45.860)	1.051.000 (Vorjahr: TEUR 2.102)	1) 2.010.702 (Vorjahr: TEUR 2.155) 2) 2.049 (Vorjahr: TEUR 9)
Verbindlichkeiten, gesamt	78.277.661	72.726.661	5.551.000	

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 67.823 umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 60.951 (Vorjahr: TEUR 40.368). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultiert hauptsächlich aus Vorverkäufen für zukünftige Tourneen (zum Beispiel die Ende 2008 in den Vorverkauf gegangene AC/DC Tournee 2009). Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	61.463	46.689	14.774
sonstige Ticketingerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.869	2.869	0
Systemmiete / Wartung / Installation	2.860	2.571	289
Warenverkäufe	258	380	-122
Pauschalreisen	2.500	1.227	1.273
Übrige	1.912	1.146	766
	71.862	54.882	16.980

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	722	809	-87
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.979	17.518	8.461
	26.701	18.327	8.374

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2008	2007	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	7.234	6.830	404
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	953	904	49
	8.187	7.734	453

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr 2008 befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99) des übernommenen Internetportals „getgo.de“ sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf Vertriebsrechte (TEUR 536), Software (TEUR 277) und Sachanlagevermögen (TEUR 456). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 682) und Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 313).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind aperiodische Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 99) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 2.939 resultieren vollumfänglich aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 4.841).

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 126) enthalten.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 4.546 (Vorjahr: TEUR 4.330) Gewerbesteuer, TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 5.034) Körperschaftsteuer sowie TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 277) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2008 und TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) Steueraufwand für Vorjahre ausgewiesen.

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 2) beinhalten Aufwand für KfZ-Steuern.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 31.756 (Vorjahr: TEUR 26.811).

Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 4.370 (Vorjahr: TEUR 4.209), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Verpflichtung aus bedingten Kaufangeboten betreffen noch nicht in Anspruch genommene Andienungsverpflichtungen (Put-Option).

Aus einer im Berichtsjahr akquirierten Auslandsbeteiligung bestehen Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.701. Die Verpflichtung wurde auf Basis zukünftiger Betriebsergebnisse der Tochtergesellschaft bewertet.

Weiterhin besteht eine Verpflichtung aus einer Kaufpreisverpflichtung der eventim online Holding GmbH, Bremen. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 16.675 (Vorjahr: TEUR 16.988) geschätzt.

Darüber hinaus besteht eine Verpflichtung aus einer Kaufpreisverpflichtung der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen. Die Verpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.810 (Vorjahr: TEUR 5.614) geschätzt.

Es besteht eine Verpflichtung aus einer Darlehenszusage an eine Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 1.200.

Weiterhin haftet die Gesellschaft für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 5.300 (Vorjahr: TEUR 1.729). Davon sind TEUR 1.798 (Vorjahr: TEUR 999) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 3.816 (Vorjahr TEUR 1.150), auf Leasingverpflichtungen TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 143) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 1.320 (Vorjahr TEUR 436).

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.199. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 14.639 (EUR 0,61 pro Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 8.560 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.3 ANTEILSBESITZLISTE

	Beteiligungs- quote [in %]	Stammkapital [EUR]	31.12.2008 Eigenkapital [EUR]	31.12.2008 Jahres- ergebnis [EUR]
GSO Holding GmbH, Bremen	100,0%	50.000	3.842.442	583.990
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen*	100,0%	501.000	2.576.711	0
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	100,0%	25.000	25.534	-2.805
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, Österreich	86,0%	36.336	3.190.800	1.210.243
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz, Österreich	77,5%	36.336	586.922	178.603
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, Österreich	66,7%	37.000	480.242	142.456
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien, Österreich	51,0%	36.336	550.315	287.377
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln, Österreich	50,1%	37.000	-4.281	-10.238
Ticket Express Hungary Kft., Budapest, Ungarn	71,0%	20.291	38.000	24.451
TEX Hungary Kft., Budapest, Ungarn	71,0%	59.354	73.112	45.843
eventim online Holding GmbH, Bremen	100,0%	25.000	13.900.525	-101.406
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,0%	25.000	48.375	248
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen*	100,0%	226.250	231.203	0

	Beteiligungs- quote	Stammkapital	31.12.2008 Eigenkapital	31.12.2008 Jahres- ergebnis
	[in %]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.200	-173.280	98.837
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg	100,0%	25.000	725.826	0
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen	100,0%	25.000	-11.541	-2.052
CTS Eventim Schweiz AG, Basel, Schweiz	100,0%	63.068	-89.534	-110.514
Zritel o.o.o. Moskau, Russland	51,0%	375.463	1.274.229	465.166
TicketOne S.p.A., Mailand, Italien	49,8%	4.998.702	5.229.394	582.993
Panischi S.r.l., Mailand, Italien	100,0%	10.200	82.983	32.688
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand, Italien	60,0%	90.000	316.982	103.261
TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH, Bremen	100,0%	125.000	392.702	347.194
Cardplus Oy, Helsinki, Finnland	100,0%	10.091	26.362	0
Lippupiste Oy, Tampere, Finnland	70,0%	8.000	868.241	213.603
CTS Eventim Schweden AB, Stockholm, Schweden	100,0%	10.296	20.160	-336.864
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	94,4%	11.127.250	27.229.560	8.078.728
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	51,0%	50.000	12.922.193	8.919.797
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main*	100,0%	100.000	158.204	0
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100,0%	25.000	28.870	0
LS Konzertagentur GmbH, Wien, Österreich	100,0%	50.000	531.901	303.086
Greensave GmbH, Würzburg	49,0%	25.000	108.046	9.322
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	70,0%	50.000	3.733.363	-389.298
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln*	100,0%	50.000	775.000	0
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	100,0%	25.000	31.407	2.035
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,2%	25.565	539.230	1.357.379
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg	50,2%	25.000	180.876	240.244
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	100,0%	50.000	-2.373.817	-2.400.752
Palazzo Produktionen GmbH, Wien, Österreich	100,0%	35.000	497.127	353.295
Palazzo Producties B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.000	-455.597	-156.319
Palazzo Produktionen Berlin GmbH, Hamburg	100,0%	25.000	-1.419.109	-857.590
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	50,2%	25.565	1.116.663	2.860.629
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	50,2%	76.694	372.971	1.051.464
PGM Promotors Group Munich Konzertagentur GmbH, München	100,0%	25.000	282.181	162.044
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	83,0%	25.000	497.492	144.676
Act Entertainment AG, Basel, Schweiz	51,0%	124.250	343.271	201.528
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich	51,0%	35.000	552.910	497.758
OCTOPUS GmbH Agentur für Kommunikation, Hamburg	100,0%	25.000	189.002	35.471
EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg	100,0%	500.000	498.053	-1.947
Greenfield Festival AG, Hünenberg, Schweiz	50,0%	67.196	16.296	717.795

Die Anteilsbesitzliste umfasst den Konsolidierungskreis des CTS Konzerns.

* Die GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen, Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main, Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln, und CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, nehmen die Befreiungsmöglichkeiten der §§ 264 (3) bzw. 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

Mit der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 2.160 (Vorjahr: TEUR 1.869).

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2007 zwischen der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, und der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation GmbH & Co. KG, Bremen, ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die daraus resultierenden Erträge der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation GmbH & Co. KG betragen im Berichtsjahr TEUR 928 (Vorjahr: 1.268).

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dipl.-Betriebswirt Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Fixum</u> <u>[EUR]</u>	<u>Wert der</u> <u>Nebenleistungen</u> <u>[EUR]</u>	<u>Tantieme</u> <u>[EUR]</u>	<u>Insgesamt</u> <u>[EUR]</u>
Klaus-Peter Schulenberg	600.000	10.951	300.000	910.951
Volker Bischoff	250.000	18.152	105.000	373.152
Christian Alexander Ruoff	250.000	16.549	105.000	371.549
Summe	1.100.000	45.652	510.000	1.655.652

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2008:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm (bis 31. Dezember 2008)
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Friedrich Schiefer Emissionshaus AG, Landshut (bis 07. November 2008)
- EGC EUROGROUP CONSULTING AG, Bad Homburg (seit 26. März 2008)

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Wall AG, Berlin (ab 01. Januar 2009)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 1.

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 141 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr 2008 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden.

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die Highbridge Capital Management LLC, New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

J.P. Morgan Securities Ltd., London, UK, hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass die JPMorgan Chase & Co., New York, USA, am 07. Juli 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,08% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass 0,06% dieser Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 1 WpHG und 5,02% der Stimmrechte gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 01. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 29. August 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 01. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 29. August 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,02% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investments International, Hildenborough, UK, hat am 09. September 2008 mitgeteilt, dass sie am 08. September 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und nunmehr 3,03% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment International gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 28. November 2008 mitgeteilt, dass sie am 27. November 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,0023% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 28. November 2008 mitgeteilt, dass sie am 27. November 2008 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,0023% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 07. Januar 2009 mitgeteilt, dass sie am 06. Januar 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,91% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

FIL Investment Management Limited, Hildenborough, UK, hat am 07. Januar 2009 mitgeteilt, dass sie am 06. Januar 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,91% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der FIL Investment Management Limited gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) 2 WpHG zugerechnet werden.

William Blair & Company, LLC, Chicago, USA hat am 03. März 2009 mitgeteilt, dass sie am 27. Februar 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,65% der Stimmrechte an der CTS AG hält, und dass die Stimmrechte der William Blair & Company, LLC, Chicago, USA gemäß § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2008 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 140 sowie sonstige Leistungen von TEUR 162 erfasst.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

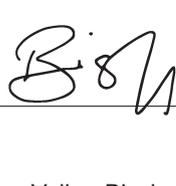
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 13. März 2009

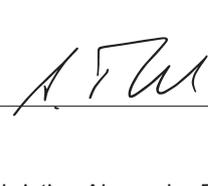
CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 16. März 2009

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. G. Solfrian)
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS Eventim AG

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen

